

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Ghana

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79006

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	13
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	23
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Quellenhinweis	Sources	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	JD	= Jahresdurchschnitt	annual average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht	cost, insurance, freight
¢	= Cedi	cedi		inbegriffen	included
p	= Pesewa	pesewa	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ghana 1979
(lfd. Nr. 6) abgeschlossen im März 1979
Compilation work concluded in March 1979

Erschienen im April 1979
Published in April 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source
Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

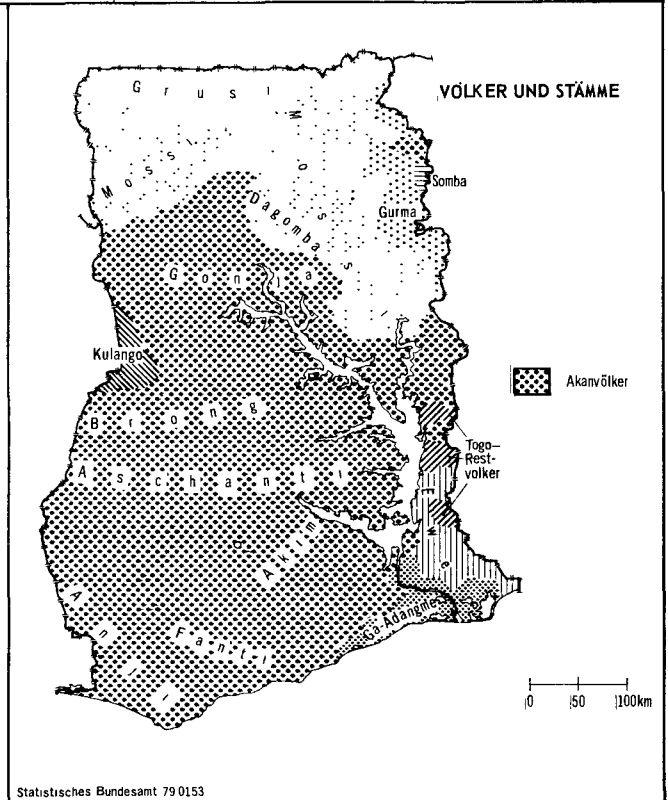
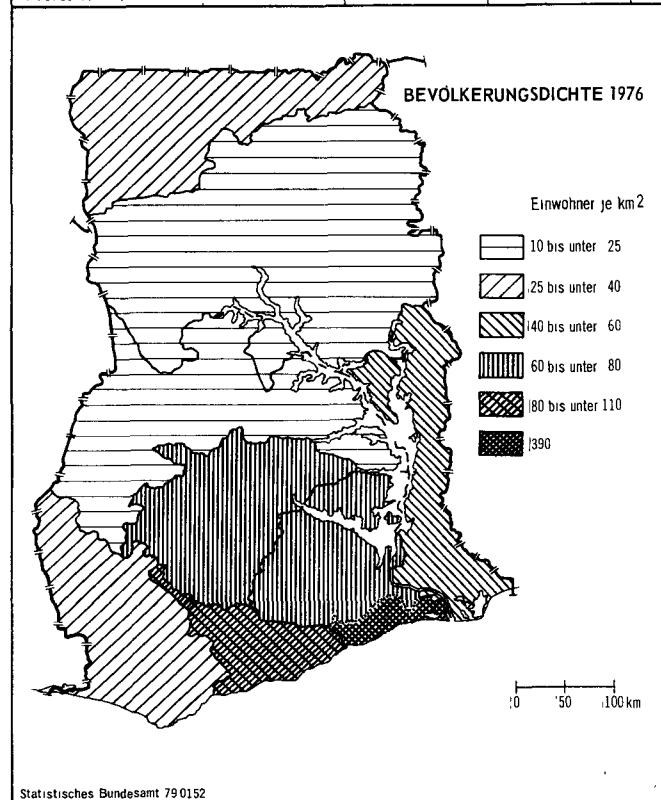
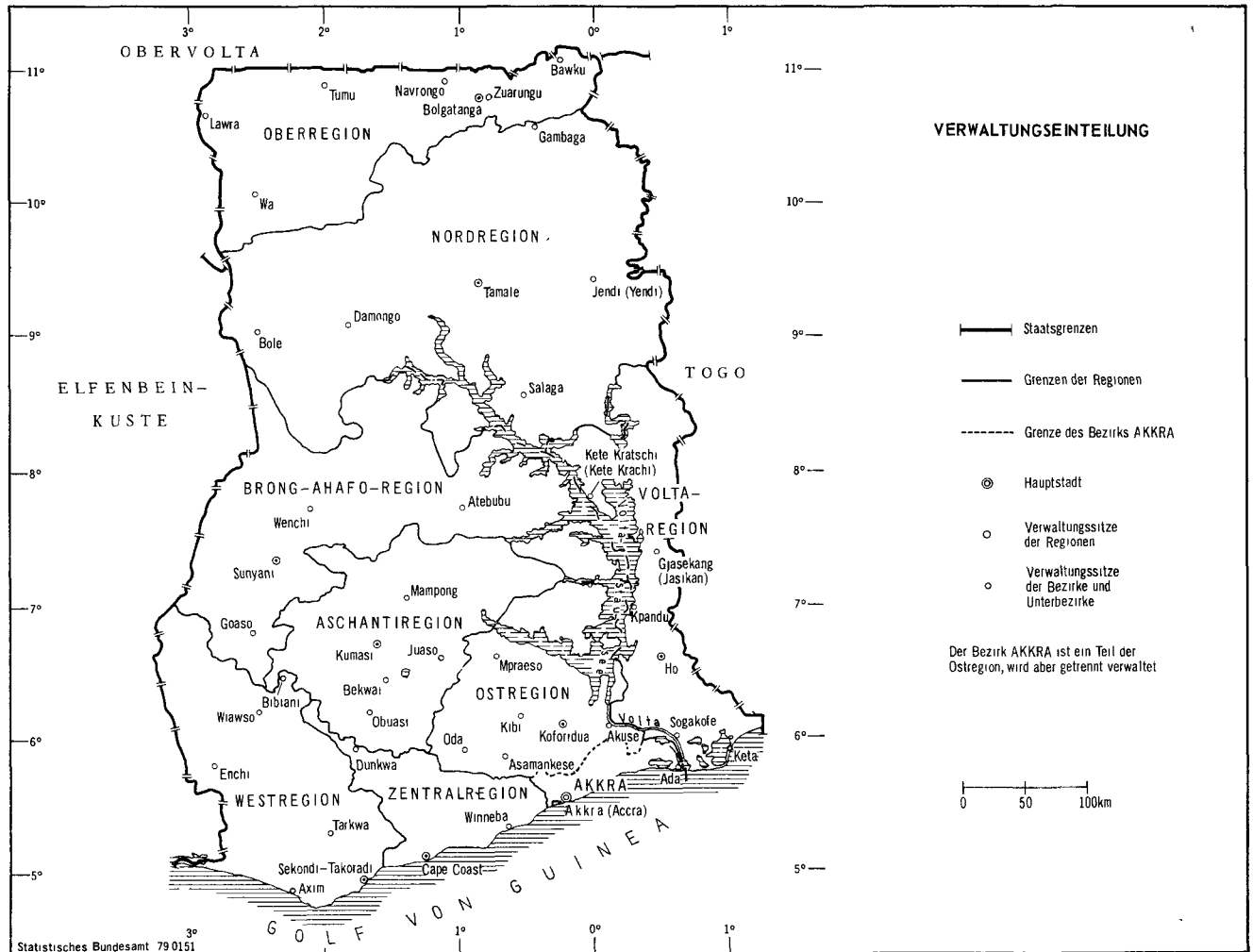
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

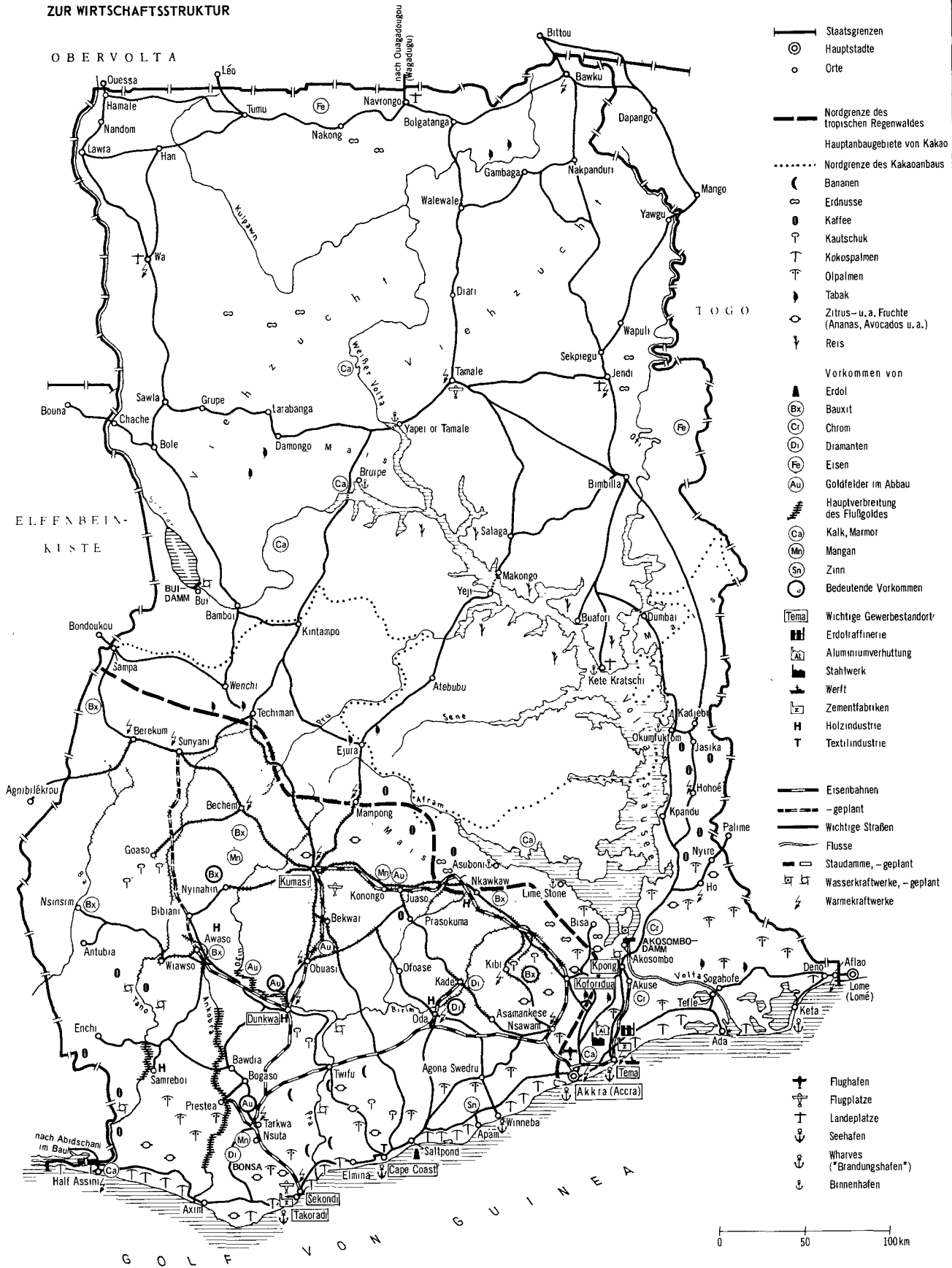
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

GHANA



GHANA

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Ghana Kurzform: Ghana	Volksvertretung/Legislative Auflösung des Parlaments nach dem Militärputsch 1972; Legislativorgan ist der 1975 gegründete Oberste Militärerrat (7 Mitglieder).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit März 1957.	Parteien/Wahlen Verbot aller politischen Parteien im Januar 1972. Seit Januar 1979 Aufhebung des politischen Parteienverbots.
Verfassung: vom Juli 1960 (geändert 1969); seit Januar 1972 außer Kraft. Neue Verfassung wird vorbereitet.	Verwaltungsgliederung 9 Regionen, unterteilt in 47 Bezirke.
Staats- und Regierungsform Republik im Commonwealth (seit 1960); Militärregierung seit dem Militärputsch vom Januar 1972.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für Afrikanische Einheit (OEA); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS).
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Generalleutnant Fred W. K. Akuffo (seit Juli 1978, zugleich Vorsitzender des Obersten Militärrates).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Ghana liegt im tropischen Westafrika nördlich des Äquators. Von der Küste reicht es 700 km landeinwärts in die Savannenzone des westlichen Sudans. Die Küste (537 km) am Golf von Guinea ist wenig gegliedert. Natürliche Häfen fehlen, nur im Bereich der Voltamündung finden sich Strandseen. Das Land gliedert sich in die Küstenebene, ein nordwestlich sich anschließendes Rumpfbirge, das Voltabecken und in die nördliche Savannenzone. Ganz im Osten hat Ghana einen kleinen Anteil am Togo-bergland.

Die Küstenebene ist zwischen 20 und 100 km breit; sie wird bei Akkra schmaler, weiter westlich und östlich (Voltamündung) verbreitert sie sich. Der rd. 1 600 km lange Voltafluß endet mit einer Trichtermündung bei Ada im Meer. Seine Quellflüsse, der Schwarze, Weiße und Rote Volta, entspringen im Nachbarland Obervolta. Zwei Drittel der Fläche Ghanas werden durch den Volta entwässert. Die kleineren Küstenflüsse sind neben ihm unbedeutend. Etwa 100 km nordöstlich von Akkra wird er zu einem der größten künstlichen Seen der Erde (rd. 8 500 km²) gestaut. Die Schichtstufenlandschaft nördlich der Küstenebene steigt auf 300 bis etwa 800 m Höhe an. Das Aschantihochland ist die Wasserscheide zwischen dem Voltabecken und der Küstenebene. Die Aschantiberge setzen sich nach Norden und Nordosten

am erhöhten Rande des Voltabeckens fort. Dieses flache, in 150 bis 300 m Höhe liegende halbkreisförmige Becken ist durch den Bau des Staudammes bei Akosombo in seinen tieferen Teilen überflutet und zu dem über 400 km langen, stark gegliederten See gestaut worden, der knapp 4 % der Gesamtfläche Ghanas bedeckt.

Das Klima wird im Norden von saharischen, sonst von feuchtäquatorialen Einflüssen geprägt, die durch typische Regen- und Trockenzeiten einen deutlichen Wechsel der Jahreszeiten bedingen. In der Küstenzone bis etwa Kumasi herrscht äquatoriales Klima mit je einer Regenzeit im "Frühjahr" (April bis Juni) und "Herbst" (Oktober bis November). Die Niederschläge nehmen in westlicher und nördlicher Richtung mit der Höhe zu. Weiter im Norden gehen sie zurück, zugleich mit einer Verlängerung der Trockenzeit (Savannenklima). Charakteristisch für das Einsetzen und Abklingen der Regenzeiten sind kräftige Gewitterfronten, die durch starke Regenfälle oft große Schäden verursachen. Im Nordwinter macht sich der trockene saharische Nordostpassat (Harmattan) teilweise bis in die Küstenniederung bemerkbar, im Sommer setzt sich der feuchte Südwestmonsun vom Meer her durch. Der Niederschlagshöhe entsprechend herrscht im östlichen Küstenland eine offene Savannenlandschaft mit Buschvegetation vor. Nach

Westen nimmt die Vegetationsdichte zu (Mangroven, Kokospalmen). Nordwärts geht das Buschland schnell in die Zone des tropischen Regenwaldes über, die den mittleren Teil Ghanas einnimmt und im Norden allmählich wieder von Baum- und schließlich Trockensavannen abgelöst wird. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Von der zweiten Volkszählung (1970) liegen erst wenige Angaben vor, so daß die meisten Zahlen auf Schätzungen beruhen. Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme bis 1975 um knapp 3 % ist sowohl auf den Geburtenüberschuß als auch auf einen ständigen Wanderungsgewinn, vor allem aus Obervolta, zurückzuführen. Inzwischen liegen Schätzungen der UN jedoch erheblich unter diesem Wert (1977: 1,6 %). Die mittlere Bevölkerungsdichte von 44 (1977) Einwohnern je km² liegt deutlich über dem afrikanischen Durchschnitt. Die Besiedlung ist aber regional sehr unterschiedlich. Der Norden ist recht dünn besiedelt, die Küstenzone, das zentrale Regenwaldgebiet und der Osten weisen hohe Dichtewerte auf. Diese Ballungstendenz im Süden wird durch eine südwärts gerichtete Binnenwanderung noch verstärkt. Der Raum Akkra - Tema ist das stärkste Ballungszentrum. Der Anteil der städtischen Bevölkerung (1974 rd. 31 %) steigt an. Um 1969 sollen etwa 2 Mill. Nicht-Ghanaer im Lande gelebt und die Inlandsprobleme, wie Arbeitslosigkeit und Slums, verstärkt haben.

Die einheimischen Völker sind überwiegend Sudan-neger, im Norden z. T. mit stärkeren hamitischen Einflüssen. Die über 100 Stämme und Splittergruppen sind ihrer Herkunft nach verwandt, so daß ethnische Gegensätze nicht sehr ausgeprägt sind. Die größte Volksgruppe bilden die Akan (nach dem Volkszählungsergebnis von 1960 rd. 45 %), die fast die gesamte Aschanti-Region bewohnen und die Mehrheiten in der West-, Zentral- und Ostregion stellen. Im südöstlichen Küstengebiet sind hauptsächlich Ga-Adangme ansässig, während in der Volta-region wie im benachbarten Togo die Ewe dominieren, durch deren geschlossenes Siedlungsgebiet seit der Teilung Togos nach 1920 die Staatsgrenze verläuft. Die Mehrzahl der im Norden siedelnden Stämme gehört zur Mossi-Gruppe, daneben leben zahlreiche Gruppen der Westsudanvölker (Hausa, Fulbe, Mande).

Staatssprache und allgemeine Verständigungssprache der in Ghana lebenden Stämme ist Englisch. Daneben werden noch über 70 verschie-

dene Sprachen und Dialekte gesprochen, die fast alle zu den zwei großen Gruppen der Gur-Sprachen (im Savannenbereich) und der Kwa-Sprachen (Regenwald und Küste) gehören. Einige einheimische Sprachen werden mit Unterstützung der Regierung auch als Schriftsprachen entwickelt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die ärztliche Versorgung hat sich in den vergangenen Jahren verbessert, ist aber insgesamt noch unzureichend. Die Säuglingssterblichkeit ist infolge der mangelhaften hygienischen Verhältnisse und fehlender ärztlicher Betreuung relativ hoch. Verbreitet treten Malaria, Tuberkulose, Augen-, Geschlechtskrankheiten sowie Wurmerkrankungen auf. Im Gebiet des Voltastausees hat die Bilharziose seit dem Aufstau stark um sich gegriffen. Auch Typhus, Pocken und die Schlafkrankheit sind noch häufig. Wegen der zu einseitigen Ernährung sind Eiweiß- und Vitaminmangelschäden oft Ursache einer starken Krankheitsanfälligkeit, insbesondere für verschiedene parasitäre Erkrankungen. Da eine zuverlässige Krankheitsstatistik bisher fehlt, ist die Kontrolle der übertragbaren Krankheiten schwierig (z. B. gibt es für Malaria - 1965 rd. 117 000 gemeldete Fälle - seit 1966 keine Angaben mehr). Der Aufbau einer umfangreichen Gesundheitsstatistik ist bis 1982 vorgesehen.

Die ärztliche Versorgung ist in den einzelnen Landesteilen sehr unterschiedlich; ein großer Teil der frei praktizierenden Ärzte hat sich in Akkra niedergelassen. Die traditionelle einheimische Medizin spielt besonders in den Landgebieten noch eine große Rolle, zumal dort die ärztliche Versorgung weit ungünstiger ist, als die "durchschnittliche Ärztedichte" erwarten läßt.

Träger der medizinischen Dienste sind die Abteilungen des Gesundheitsministeriums (für Krankenhäuser, präventive Medizin, Fachausbildung), örtliche Behörden, Missionen sowie Bergwerks- und andere Unternehmen. Mehr als die Hälfte aller praktizierenden Ärzte steht in staatlichen Diensten. Ein nationales Krankenversicherungs- und Sozialfürsorge-(Renten-) System befindet sich im Aufbau.

B i l d u n g s w e s e n : Die Anfänge des Schulwesens gehen über hundert Jahre, auf die

Tätigkeit der Missionsgesellschaften, zurück. Im heutigen System, das im Prinzip dem britischen ähnelt, dominieren die staatlichen Schulen. Die Missionsschulen werden vom Staat subventioniert. Das gesamte Bildungswesen untersteht dem Ministerium für Erziehung und Sozialfürsorge. Es besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren. Der Besuch der Grund- und Mittelschulen ist gebührenfrei. Für Bücher und andere Lehrmittel haben die Schüler einen geringen Beitrag zu entrichten (zwischen 3 und 18 ¢). Der Einschulungsgrad soll Ende der 60er Jahre 90 % überschritten haben, ein großer Teil der Schüler verläßt aber den Unterricht bereits vor dem normalen Schulabschluß.

Neben staatlichen berufsbildenden Schulen bestehen einige private, meist kleinere Handelsschulen für kaufmännische Berufe. Den "Technical Institutes" soll künftig eine größere Bedeutung für die Ausbildung gewerblicher Fachkräfte zukommen. Neben den drei Hochschulen in Legon bei Akkra ("University of Ghana", gegr. 1948, seit 1961 Universität) und in Kumasi ("University of Science and Technology", gegr. 1951, seit 1961 Universität) sowie des "University College of Cape Coast" (gegr. 1962) gibt es mehrere Fachhochschulen, z. B. für Rechtswissenschaften und für Publizistik. Für die Erwachsenenbildung bestehen seit 1962 Abendschulen, die von der "University of Ghana" betreut werden.

Erwerbstätigkeit: Die relativ hohe Erwerbsquote von rd. 39 % (1970) dürfte auf den erheblichen weiblichen Anteil besonders in der Landwirtschaft und im Einzelhandel zurückzuführen sein. Nach dem Volkszählungsergebnis von 1970 waren nahezu ein Viertel der erwerbstätigen Bevölkerung (15 Jahre und älter) Lohn- und Gehaltsempfänger. Der Anteil der Selbständigen (überwiegend Bauern) macht rd. 60 % aus. Ein großer Teil der in der Landwirtschaft Tätigen verfügt durch den absatzorientierten Kakaoanbau über regelmäßige Geldeinnahmen.

Seit 1969 sind bestimmte Erwerbszweige für ghanaische Staatsbürger reserviert; nicht-afrikanische Arbeitskräfte sind weitgehend ausgeschlossen (Bildungs- und Gesundheitswesen machen eine gewisse Ausnahme). Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind beträchtlich. Die Meldungen der Arbeitsämter

erfassen nur einen geringen Teil der Erwerbslosen. Als Folge zeitweiliger Stagnation der Wirtschaftsentwicklung, Schließung unrentabler Unternehmen und durch die Umorganisation von Behörden sind Arbeitnehmer entlassen worden. Zur Verminderung der Arbeitslosigkeit war 1969 verfügt worden, daß nichtghanaische Afrikaner (ca. 2 Mill.) ohne gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis das Land verlassen müssen (angeblich sind bis zu 500 000 Personen abgewandert). Vor allem das Überangebot ungelernter Kräfte nimmt mit dem Bevölkerungswachstum schnell zu. Dagegen fehlen einheimische Facharbeiter, denn die Möglichkeiten zu einer handwerklich-technischen Berufsausbildung entsprechen bisher nicht den Bedürfnissen der Wirtschaft.

Land- und Forstwirtschaft, Fischei: An der Entstehung des Bruttosozialproduktes ist die Landwirtschaft mit rd. 36 % beteiligt. Rund 60 % der Erwerbstätigen arbeiten in der Landwirtschaft. Hauptanbauprodukt und wichtigstes Ausfuhrerzeugnis ist - gebietsweise in Monokultur - die Kakaobohne (auf Ghana entfällt etwa ein Viertel der Weltproduktion). Mit 320 000 t (1977) steht Ghana an der Spitze der Kakaoerzeugenden Länder, gefolgt - mit Abstand - von Nigeria (250 000 t). Auf den Export entfallen, je nach Weltmarktpreis, bis zu zwei Drittel der gesamten Deviseneinnahmen. Die Agrarpolitik der Regierung ist darauf gerichtet, trotz der Maßnahmen zur Diversifizierung der Produktion die Kakaoerzeugung zu steigern. Dennoch weist die Kakaobohnen-Erntemenge sinkende Tendenz auf. Das angestrebte Hauptziel ist die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und die weitgehende Ersetzung von bisher importierten Gütern durch rasche Steigerung der Eigenproduktion. Auch im laufenden Entwicklungsplan hat die Förderung der Landwirtschaft Vorrang. Der Rückgang der Nahrungsmittelproduktion wurde nicht nur durch ungünstige Witterung, sondern auch durch niedrige Erzeugerpreise, Transportschwierigkeiten und illegale Ausfuhr von Nahrungsmitteln in die Nachbarländer verursacht.

Wichtigste Getreide sind Mais, Hirse, Sorghum und Reis. Von Bedeutung für die Ernährung sind ferner Kassawa (Maniok), Jamswurzeln und Bananen, Erdnüsse und Palmkerne. Ferner werden in steigendem Maße verschiedene Gemüse und Früchte angebaut. Im Rahmen der Diversifizierungsbemühungen der Regierung wird auch

dem Anbau von Industriepflanzen (Tabak, Baumwolle, Sisal, Kautschuk) und Zuckerrohr Vorrang eingeräumt.

In der südwestlichen Waldzone, dem Hauptgebiet des Kakaoanbaus, ist heute anstelle des Wanderfeldbaus eine Landwechselwirtschaft mit Brandrodung getreten, bei der während der Brachezeiten Sekundärwald aufkommt. Misch- und Zwischenkulturen sind besonders auf jüngeren (noch nicht tragenden) Pflanzungen die Regel. Nur in Ausnahmefällen wird der Boden dauernd bebaut. Rund um Akkra sowie im Einzugsbereich einiger anderer Städte wird Erwerbsgartenbau betrieben. Sonst sind die Anbaumethoden vielfach noch sehr einfach (Handarbeit, Hack- oder Grabstockbau, kaum Düngung). Außerdem fehlen die erforderlichen Transportmöglichkeiten. Die kleinbäuerlichen Anbaugelände haben zu wenige und oftmals zu schlechte Straßenverbindungen, so daß sie während der Regenzeit oft nicht erreicht werden können. Zur Verbesserung der Absatzchancen wurde 1971 die "Food Marketing Corp." geschaffen. Die kürzlich geschaffene "Irrigation Development Authority" soll sich ausschließlich mit Bewässerungsprojekten befassen, um die Nahrungsmittelknappheit zu überwinden.

Weite Gebiete, vor allem des Waldgürtels, sind durch das Auftreten der Tsetse-Fliege für die Großviehhaltung kaum geeignet. Die Trypanosomiasis behindert vor allem die Rinderhaltung, so daß der inländische Fleischbedarf nur zu etwa einem Drittel aus der Eigenerzeugung gedeckt wird. Mit staatlicher Hilfe sollen widerstandsfähige, wirtschaftlich wertvolle Rinderrassen durch Kreuzung mit außertropischen und europäischen Rassen gezüchtet werden. Die Tsetse-Verseuchung stellt den Erfolg bisher in Frage. Eine andere Aufgabe ist die Sicherung der Wasser- und Futterversorgung während der Trockenzeiten.

Etwa ein Drittel des Landes war ursprünglich mit Wald bedeckt, der heute aber zum Teil durch den Anbau verdrängt ist bzw. aus wirtschaftlich wenig wertvollem Sekundärwald besteht. Ghana gehört zur äquatorialen Waldzone Afrikas. Wald bedeckt heute aber nur noch rd. 10 % der Gesamtfläche des Landes. Nach Kakao und - neuerdings - Mineralien sind Harthölzer wichtigster Ausfuhrposten (1975 9% der Exporterlöse). Während früher für den Export fast nur Mahagoni in Frage kam, sind jetzt auch andere Holzarten wie Wawa (Obéché,

Samba), Mahagoni (Sipo-Utile, Sapele) und Makoré bei den Ausfuhrwaren wichtig. Die gesamte Holzausfuhr erfolgt unter Aufsicht einer staatlichen Absatzbehörde (Timber Marketing Board). Die seit Jahren stagnierenden Ausfuhrmengen waren z.T. durch Transport- und Absatzschwierigkeiten (EG-Präferenzen in Europa) bedingt. Die Waldzone (darunter etwa 15 000 km² Forstschutzgebiete, in denen die Nutzung vom früheren Raubbau zunehmend in geregelten Forstbetrieb überführt wird) liegt nordwestlich der Küstensavanne und reicht bis weit ins Aschantigebiet hinein. Die offenen Trockenwälder in den Savannen haben für die Holzwirtschaft des Landes nur untergeordnete Bedeutung. Sie liefern Bauholz für den Inlandsbedarf und werden zur Holzkohlegewinnung genutzt.

Der Fischerei kommt für die Ernährung besondere Bedeutung zu, da die Fleischerzeugung ungenügend ist. Noch heute wird meist nach den einfachen überlieferten Methoden gefischt. Einbaumkanus mit bis zu sieben Mann Besatzung sind die gebräuchlichsten Fahrzeuge. Fischfang ist die Haupterwerbsquelle mehrerer Küstenstämme (vor allem der Fanti). Eine überraschend gute Entwicklung hat der Fischfang auf dem Voltastausee (8 500 km²) genommen. Soweit die gefangenen Fische nicht frisch verbraucht werden, macht man sie sofort nach der Anlandung am Strand haltbar (Salzen, Trocknen). Größere Fangmengen der in der "Ghana Fishing Corporation" genossenschaftlich organisierten Fischer werden in Takoradi und dem neuen Fischereihafen Tema angelandet. Hier stehen auch Kühlhäuser zur Verfügung.

Produzierendes Gewerbe:
Hindernisse für die angestrebte industrielle Entwicklung sind der beschränkte Binnenmarkt, Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften und die geringe Kapitalausstattung des Landes. Die industrielle Produktion hatte sich von 1963 bis 1970 um über 50 % bzw. im Jahresdurchschnitt um über 7 % erhöht. Überdurchschnittliche Steigerungen wiesen das verarbeitende Gewerbe (ohne Bauwirtschaft) und die Energieerzeugung auf. In den folgenden Jahren waren die Zuwachsraten geringer (Erdölkrise, weltweite Rezession). Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zielten auf die Förderung der einheimischen Unternehmen, vor allem derjenigen, die einheimische Rohstoffe verarbeiten. 1971 trat eine Verordnung in Kraft, nach der be-

stimmte Produktionen ausschließlich Ghanaern vorbehalten bleiben. Durch Änderungen des Gewerberechts wurde es der Regierung möglich, die Art der Betriebe zu bestimmen, die in Ghana errichtet werden, da eine staatliche Lizenz erforderlich ist. Mit Wirkung vom 1. Januar 1976 sieht ein Gesetz eine nach Wirtschaftsbereichen gestaffelte Mindestbeteiligung ghanaischer Staatsangehöriger oder des ghanaischen Staates an Betrieben vor, die sich ganz oder teilweise in den Händen von Nicht-ghanauern befinden. Mitte 1977 hat die Regierung beschlossen, die Importrestriktionen aufzuheben, um auch die Ausfuhr von Waren zu fördern.

Große Bedeutung für die Entwicklung der Industrie besitzt das 1966 fertiggestellte Akosombo-Kraftwerk (512 MW) am Voltastausee. Es liefert billigen Kraftstrom und ermöglicht Stromlieferungen an die Nachbarländer. 1971 wurden zwei Drittel der Erzeugung von der Aluminiumschmelze in Tema verbraucht. Bis 1980 wird die Kapazität der Akosombo-Anlage voll ausgelastet sein. Deshalb sind weitere Projekte (u.a. bei Kpong und Bui) vorgesehen. Dem gegenwärtig entstehenden Staudamm bei Kpong am Unterlauf des Volta soll ein Kraftwerk mit einer installierten Leistung von 160 MW angegliedert werden. Damit in Zusammenhang steht der geplante Ausbau der Aluminiumerzeugung. Ein Verbundnetz mit Nigeria ist vorgesehen. Eine 850 km lange Hochspannungsleitung verbindet Akosombo mit Kumasi, Tarkwa, Takoradi, Akkra und Tema. Die Bergwerksbetriebe besitzen eigene Stromerzeugungsanlagen, die mit importierter Steinkohle oder Dieselöl betrieben werden. Ghana will im Grenzgebiet gemeinsam mit Obervolta ein Wasserkraftwerk bauen, um die Stromversorgung zu verbessern und Bewässerungsprojekte auszubauen.

Der Bergbau (Gold, Diamanten, Manganerz, Bauxit) ist im Südwesten des Landes konzentriert. Mit einem Exportanteil von etwa 15 % bleibt er nach der Kakaoausfuhr die zweitwichtigste Devisenquelle, obwohl seine Bedeutung rückläufig ist. Goldvorkommen (als goldhaltige Quarzgesteine und als sekundäre Seifenlagerstätten) bei Obuasi, Prestea, Bibiani und Tarkwa (Aschanti-Region) sind Schwerpunkte der Förderung, die unter staatlicher Aufsicht steht. Die Diamantengewinnung erfolgt vor allem im Birian-Becken (bei Oda) und in der Bonsa-Niederung nördlich Axim. Ghana ist nach Zaire das zweitwichtigste Lieferland von In-

dustriediamanten. Manganerzvorkommen sind häufig, aber größtenteils nicht abbauwürdig. Auf dem reichen Lager Nsuta nahe Takoradi arbeitete das früher größte Manganerzbergwerk der Erde. Umfangreiche Lagerstätten von abbauwürdigem Bauxit befinden sich westlich von Kumasi und in Kibi/Koforidua. Weitere Bodenschätze sind festgestellt (Eisen-, Kupfer-, Zink-, Zinn-, Bleierze, Tantalit-Columbit, Quecksilber). In Zusammenhang mit der Nutzung der Eisenerzvorkommen bei Oppon-Mansi soll in den kommenden Jahren ein Stahlwerk errichtet werden. Die Investitionen sollen rund 150 Mill. US-\$ betragen. Steinsalz wird westlich von Tamak, Kochsalz durch Verdampfen von Meerwasser an der Küste (Akkra, Apam, Elmina) gewonnen. Anfang 1978 wurde die Entdeckung eines Erdölvorkommens bekanntgegeben, das wirtschaftlich genutzt werden kann. Es befindet sich im Schelfbereich bei Saltpond (Zentralregion).

Im verarbeitenden Gewerbe überwiegen noch Kleinbetriebe. Etwa 85 % von ihnen beschäftigen weniger als 6 Personen. Der afrikanische Einfluß im Gewerbe ist dort besonders stark, wo Betriebe unter Nutzung eigener Rohstoffquellen und Arbeitstraditionen entstanden sind, so in der Holzverarbeitung, im Kunsthandwerk, in der Baustoff- und in der Nahrungsmittelindustrie. Handwerkliche Erzeugnisse traditioneller Art (Weberei, Metallverarbeitung, Schnitzerei, Töpferei) werden im ganzen Land hergestellt, wenn sich die verschiedenen Stämme hinsichtlich ihrer gewerblichen Fähigkeiten auch voneinander unterscheiden. An großen Betrieben ist der Staat jetzt mit 55 % beteiligt. Größtes Unternehmen ist die "Ghana Industrial Holding Corporation" (GIHOC), die als Staatsbetrieb 16 Einzelbetriebe kontrolliert. Völlig Ghanaern vorbehalten sind wenig kapitalintensive Betriebe und solche mit einfacher Technologie. Nach dem Produktionswert bedeutendste Industriezweige sind Aluminiumverhüttung, Nahrungsmittelverarbeitung, Textilindustrie, Holzbe- und -verarbeitung sowie Erdölverarbeitung. Hauptstandorte der modernen Fertigung sind neben Akkra die Orte Tema, Kumasi und Sekondi-Takoradi. Um der Abwanderung der Landbevölkerung entgegenzuwirken, sind auch in einigen ländlichen Gebieten Betriebe (Kokosfaser-, Bambus- und Palmfaserverarbeitung) errichtet worden.

Seit 1966 besitzt Ghana mit der Aluminiumschmelze in Tema das größte Werk dieser Art außerhalb der Vereinigten Staaten. Das gesam-

te Voltaprojekt war erst durch die Errichtung dieser Anlage finanziell lohnend. Die Raffinerie von Tema deckt den Landesbedarf an Mineralölprodukten. Die Baustoffindustrie kann den Eigenbedarf an Zement decken. Auch Kunststoffe, Düngemittel, Farben und Seifen werden hergestellt.

V e r k e h r : Das Verkehrsnetz ist zwar eines der bestausgebauten im tropischen Afrika, aber trotzdem in weiten Teilen unzureichend (z.B. hinsichtlich des Absatzes landwirtschaftlicher Produkte). Über 90 % des Eisenbahn- und 80 % des Straßenverkehrs konzentrieren sich auf die Küsten- und Waldgebiete im Süden. Die Eisenbahnen, die von der Küste her ins Innere führen, unterstehen der staatlichen "Ghana-Railway and Ports Administration". Die wichtigsten Strecken verbinden die Städte Akkra, Takoradi und Kumasi miteinander und mit dem Seehafen Tema. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist beabsichtigt. Mit der Umstellung von Dampf- auf Diesellokomotiven wurde Anfang der 60er Jahre begonnen.

Das relativ gut ausgebaute Straßennetz wurde vor allem auf den Hauptverkehrslinien erweitert und verbessert. Da die Eisenbahn nur einige Gebiete erreicht, übernimmt der Straßenverkehr den größten Teil der inländischen Güter- und Personenbeförderung. Die gewerbliche Fracht- und Personenbeförderung im Nahverkehr führen meist (z.T. weibliche) Kleinunternehmer mit umgebauten Lastwagen ("Mammie-Lorries") durch. Im Fernverkehr sind hauptsächlich größere Unternehmen tätig. Vorgesehen ist der Bau einer Küstenstraße zwischen Ghana und Elfenbeinküste. Damit soll eine Verbindung entlang der Küste von Lagos (Nigeria) bis Abidjan/Abidjan (Elfenbeinküste) ermöglicht werden.

Die Seeschifffahrt wird fast ausschließlich über die künstlich angelegten Häfen Takoradi und Tema abgewickelt. Die an der schlecht zugänglichen flachen Küste ursprünglich benutzten offenen Reedehäfen (Akkra, Winneba, Cape Coast, Keta) haben größtenteils ihren Betrieb eingestellt. Der Hauptausfuhrhafen Takoradi liegt günstig zu den Kakao-, Holz- und Bergbaugebieten. Tema ist als Einfuhrhafen wichtiger, da es in der Nähe der Handels- und Industriezentren liegt und über bessere Verkehrsverbindungen zum Hinterland verfügt. Die staatliche Schifffahrtsgesellschaft (Black Star

Line) unterhält Passagier- und Frachtdienste nach Europa, Nordamerika und zu zahlreichen Häfen Westafrikas. Die Binnenschifffahrt war bisher nur von lokaler Bedeutung. Außer dem Volta sind wegen ihrer schwankenden Wasserführung alle größeren Flüsse für einen geregelten Schiffsverkehr ungeeignet. Motorboote und kleinere Segelschiffe sowie Frachtkanus befahren den unteren Volta und einige Küstenlagunen. Mit dem Aufstau des rd. 8 500 km² großen Voltasees haben sich die Voraussetzungen für die Binnenschifffahrt im Voltabecken völlig verändert. Besonders die Erschließung des nördlichen Landesteils könnte hierdurch erleichtert werden.

Der Luftverkehr hat heute erhebliche Bedeutung. Neben dem internationalen Flughafen von Akkra gibt es drei gut ausgebaute Flugplätze (Takoradi, Kumasi und Tamale) und eine Reihe einfacher Landeplätze. Die staatliche Fluggesellschaft "Ghana Airways" unterhält regelmäßige Verbindungen nach mehreren afrikanischen Staaten sowie nach London und Rom.

G e l d und K r e d i t : Die "Bank of Ghana" ist Zentralbank. Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe und ist für die Währungs- und Kreditpolitik verantwortlich. 1965 wurde die Währung vom britischen auf das Dezimalsystem umgestellt. Währungseinheit war seitdem der Cedi (C). Im Februar 1967 war der Cedi durch den Neuen Cedi (N¢) im Verhältnis 1,20 C = 1,00 N¢ abgelöst worden. Seit dem 16. Februar 1972 heißt die Währungseinheit des Landes - ohne Änderung der Parität des bisherigen "Neuen Cedi" - wieder "Cedi" (¢). Der Geld- und Kapitalmarkt unterliegt strenger Kontrolle; es besteht Devisenbewirtschaftung. Im- und Export wie Groß- und Einzelhandel unterliegen einer Registrierungspflicht und werden besonders überwacht. Im Oktober 1978 wurde die Währung gegenüber dem US-\$ um 38,5 % abgewertet.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Seit der Unabhängigkeit war ein starker Anstieg der Haushaltsausgaben zu verzeichnen. Die forcierte Expansion der ghanaischen Wirtschaft führte Mitte der 60er Jahre zu einer zerrütteten Finanz- und Devisenlage. Nach dem Sturz Nkrumahs (1966) wurde vor allem eine Verminderung des Defizits angestrebt. Die Ausgaben wurden drastisch gekürzt, kurz- und

mittelfristige Kredite in längerfristige umgewandelt. Auch die Entwicklungsausgaben wurden gekürzt und nunmehr größtenteils für unmittelbar produktive Zwecke verwendet.

Inländische Finanzierungsquellen blieben vor allem der "Cocoa Marketing Board" und der Wohlfahrtsfonds. Steuern sind mit mehr als 80 % die größte Position auf der Einnahmenseite. Wesentliche Ausgabeposten der letzten Jahre sind das Bildungs- und das Gesundheitswesen, wenn auch die Beträge für die allgemeine Verwaltung und den Schuldendienst besonders hoch sind. Die Verschuldung stieg seit 1972 um durchschnittlich 23 % jährlich. Der stärkste Anstieg mit rd. 38 % wurde 1976 verzeichnet.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Lebenshaltungskosten werden erst seit März 1963 in allen Teilen des Landes registriert. Für eine längerfristige Betrachtung der Preisentwicklung eignet sich daher nur der Preisindex für die Lebenshaltung in Akkra, der seit 1954 berechnet wird. Ein Großhandelspreisindex steht seit 1961 zur Verfügung. Vor allem nach 1963 erreichten die Preissteigerungen trotz staat-

licher Kontrollmaßnahmen inflationistische Ausmaße. Für den raschen Preisanstieg war die Zunahme des Geldvolumens verantwortlich. Da die reale Wachstumsrate des Sozialprodukts im gleichen Zeitraum zurückging, stand den durch die staatliche Defizitpolitik verfügbaren Geldeinkommen kein ausreichendes Warenangebot gegenüber. Dies galt besonders für einheimische Nahrungsmittel, doch war auch das Angebot an Einfuhrwaren durch Handelsbeschränkungen verringert und außerdem verteuert worden (durch höhere Zollsätze, Verbrauchsteuern und Zwang zur Barzahlung bei Importen).

Die Erhöhung der Einkommen war im öffentlichen Bereich ausgeprägter als in der privaten Wirtschaft. Es bestehen starke regionale Lohnunterschiede. Vor allem im Ballungszentrum Akkra - Tema liegen Löhne und Gehälter höher als in anderen Landesteilen. Auch von den Einkommen der Oberschicht und den in fortgeschrittenen Wirtschaftsbereichen Beschäftigten besteht ein erhebliches Gefälle zur übrigen Erwerbsbevölkerung. Die im Durchschnitt niedrigen Verdienste entsprechen weitgehend der bisher noch geringen Arbeitsproduktivität. Seit Juli 1977 beträgt der gesetzlich festgelegte Mindestlohn 4,00 ¢ pro Tag, er wurde um 1,30 ¢ heraufgesetzt.

KLIMA^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Navrongo 11°N 1°W 201 m	Kumasi 7°N 2°W 288 m	Akkra 6°N 0°W 59 m	Keta 6°N 1°0 2 m	Saltpond 5°N 1°W 3 m	Takoradi 5°N 2°W 8 m	Axim 5°N 2°W 9 m
Monat							
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel							
März	31,5 ^{IV}	26,5 ^{III+IV}	27,6 ^{II-IV}	29,5	28,1	27,0 ^{III+IV}	27,8
August	25,4	23,8	24,2	25,8	24,0	23,7	24,8
Jahr	28,2	25,4	26,4	27,7	26,5	25,7	26,6
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima							
März	25,6 ^{IV}	21,8 ^V	24,4 ^{IV}	26,0	24,2	23,3 ^{III}	24,4
August	18,7 ^{XII}	18,9 ^I	21,1	23,2	21,4	21,1 ^{VIII} XII	22,5
Jahr	22,2	20,9	23,1	24,4	23,1	22,2	23,4
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,25 mm)							
Januar	2/1 ^{I+XII}	17/2	180 ^{VI} /13	13/1	13/1	33/3	51/4
Juni	263 ^{VIII} /15	234/17	15 ^{I+VIII} / 2+5	171/9	209/12	280/17	535/19
Jahr	1 073/74	1 479/130	733/71	828/51	856/70	1 186/120	2 129/133
Relative Feuchte (%), morgens 6 Uhr Ortszeit							
Januar	25	93 ^{II}	94	.	91 ^{III}	94 ^{VII}	89 ^{VII}
Juli	95 ^{IX}	98 ^{X-XII}	96-97 ^{IV-XII}	.	95 ^{VIII} IX	96 ^{II} VIII-XII	96 ^I
Jahr	67	97	96	.	93	95	93

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1975	1976	1977
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			238 537		
Landfläche	km ²			230 020		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JM	7 740	8 559 ^{a)}	9 866	10 309	10 475
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	32	36	41	43	44
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,7	2,3	2,7	.	1,6
Verwaltungs-sitz	Fläche	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1976	1976	
		Bevölkerung			Einwohner je km ²	
	km ²	1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten						
Westregion (Western Region)	Sekondi-Takoradi	23 921	626	770	870	36
Zentralregion (Central Region)	Cape Coast	9 881	751	890	985	100
Akkra (Accra District) 4) ..	Akkra	2 577	492	852	1 005	390
Ostregion (Eastern Region) ..	Koforidua	19 938	1 094	1 262	1 370	69
Voltaregion (Volta Region) ..	Ho	20 572	777	947	1 065	52
Aschanti (Ashanti Region) ..	Kumasi	24 390	1 109	1 482	1 760	72
Brong-Ahafo	Sunyani	39 557	588	767	895	23
Nordregion (Northern Region)	Tamale	70 383	532	728	880	13
Oberregion (Upper Region) ..	Bolgatanga	27 319	757	863	930	34
Einheit		1960	1965/70 D		1970/75 D	
Geborene	je 1 000 Einw.	47-52	46,6		48,8	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	24	17,8		21,9	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	156	.		62,7 ^{b)}	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960 ²⁾			1970 ³⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
	44,5	22,5	22,0	46,9	23,6	23,3
	15 - 45	43,0	21,2	21,8	40,2	19,3
	45 - 65	9,3	5,1	4,2	9,3	4,9
65 und mehr	3,2	1,7	1,5	3,6	1,8	1,8
Bevölkerung nach Stadt und Land JM	Einheit	1960 ²⁾	1971	1974		
	in Städten ⁵⁾	1 000	1 551	2 569	3 017	
	%		23,1	29,0	31,4	
in Landgemeinden	1 000	5 176	6 289	6 590		
%		76,9	71,0	68,6		
Bevölkerung in ausgewählten Städten	1960 ²⁾		1970 ³⁾		1976	
	Akkra, Hauptstadt					
	Stadtgebiet	1 000	338	564	.	
	Städt. Agglomeration	1 000	388	738 ^{c)}	800	
	Kumasi					
	Stadtgebiet	1 000	181	260	.	
Städt. Agglomeration	1 000	218	345	.		
Sekondi-Takoradi						
Stadtgebiet	1 000	75	92	.		

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 4) Der Bezirk Akkra ist ein Teil der Ostregion, wird aber getrennt verwaltet. - 5) Orte mit 5 000 und mehr Einwohnern.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - b) 1971 (Registrierungen von ca. 35 % der Gesamtbevölkerung). - c) Einschl. Stadtgebiet von Tema.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1976
Städt. Agglomeration	1 000	123	161	254
Asamankese	1 000	17	101	.
Tamale	1 000	40	99	.
Bolgatanga	1 000	.	93	.
Cape Coast	1 000	41	72	85
Kofofidua	1 000	35	70	.
Nsawam	1 000	20	57	.
Ho	1 000	15	46	.
Oda	1 000	20	41	.
Obuasi	1 000	23	40	.
Winneba	1 000	25	36	.
Keta	1 000	17	27	.
Agona-Swedru	1 000	18	24	.

	1960 ¹⁾			
	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000	%	1 000	
Bevölkerung nach ausgewählten einheimischen Sprachgruppen				
Kwa-Sprachen 3)				
darunter:				
Akanvölker	2 965	44,1	1 440	1 525
Twi (mit Aschanti und Akim)	1 900	28,3	922	978
Fanti	758	11,2	343	365
Ewe	876	13,0	439	437
Ga-Adangme	560	8,3	274	286
Joruba (Yoruba)	109	1,6	59	50
Gur-Sprachen				
Mossi (mit Dagomba)	1 072	15,9	570	502
Gurma	238	3,5	126	112
Grusi	190	2,8	102	87
Mande	91	1,4	51	40
Hausa	62	0,9	38	23
Fulbe (Ful)	25	0,4	17	8

	Einheit	1965	1967	1970
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit				
Christen	% d. Bev.	15	18	20
Katholiken	% d. Bev.	10	9	11
Moslems	% d. Bev.	10	10	12
Anhänger von Naturreligionen	% d. Bev.	75	72	68

GESUNDHEITSWESEN		1965	1970	1973	1974	1975
Krankenhäuser	Anzahl	124	119	145	.	134 ^{a)}
staatliche	Anzahl	50	55	59	69	68 ^{a)}
private	Anzahl	74	64	86	.	66
darunter:						
Missionskrankenhäuser	Anzahl	34	34	42	40	.
Krankenhäuser der Bergwerksgesellschaften	Anzahl	12	12	13	.	.
Gesundheitszentren	Anzahl	38	38	49	116 ^{b)}	118 ^{b)}
Betten in Krankenhäusern 4) ..	Anzahl	8 283 ^{c)}	9 654 ^{d)}	9 745	.	16 486
		1965	1973	1974	1975	1976
Ärzte	Anzahl	567	951	856	939	1 224
Einwohner je Arzt	1 000	13,8	10,0	11,4	10,7	8,5
Zahnärzte	Anzahl	35	30	44	47	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	224	316	221	215	.
Apotheker	Anzahl	355	538	444	460	.
Tierärzte	Anzahl	8	30	46	55	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	2 660	8 613	11 011	6 882	7 608 ^{e)}
Hebammen	Anzahl	1 601	3 662	4 168	.	4 168

1) Volkszählungsergebnis vom 20. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Kwa-Gruppe der Guineasprachen. - 4) Bis 1973 ohne Betten in Militärkrankenhäusern.

a) Dar. drei Fachkrankenhäuser für Psychiatrie (1 413 Betten) sowie vier Fachkrankenhäuser für Leprakranke (314 Betten). - b) Einschl. Gesundheitsposten. - c) 1964. - d) 1969 (JE). - e) Nur Krankenschwestern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	625	740 ^{b)}	483	166	102 ^{a)}
Typhus abdominalis	Anzahl	.	2 488 ^{b)}	3 860	2 074	1 930
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	5 985 ^{c)}	6 354 ^{c)}	6 355	.
Lepra	Anzahl	.	661 ^{c)}	529	406	281 ^{d)}
Keuchhusten	Anzahl	.	16 839	12 486	22 009	6 509 ^{d)}
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	912	617	784	455	96 ^{d)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	95	211	230	275	62 ^{d)}
Masern	Anzahl	.	94 069	91 315	140 821	44 489 ^{d)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	16 880	17 240	14 393	13 545 ^{d)}
Trypanosomiasis	Anzahl	.	83	85	79	18
Todesfälle						
Cholera "El Tor"	Anzahl	32	39 ^{b)}	37	12	23 ^{e)}
Typhus abdominalis	Anzahl	.	141 ^{b)}	166	122	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	106 ^{c)}	88 ^{c)}	106	.
Lepra	Anzahl	.	13 ^{c)}	14	9	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	90	128	110	62	.
Masern	Anzahl	.	301	324	384	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	272	249	181	.
		1969	1970	1971	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	5,6 ^{f)}	2 338,7 ^{g)}	3 615,8 ^{g)}	680,4	442,5
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	7,9 ^{f)}	186,6	24,9	20,2	36,4
Tuberkulose (BCG)	1 000	308,6	1 180,1	278,2	73,2	161,3
Pocken	1 000	2 542,5	3 709,5	1 230,4	354,9	1 037,1
Gelbfieber	1 000	15,9 ^{h)}	468,7	220,6	137,7	57,2
Dreifachimpfungen 1)	1 000	42,7 ^{h)}	51,8 ⁱ⁾	13,3	31,9	45,7
		1965	1972	1973	1974	1975
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 2)3)						
Grundschulen	Anzahl	7 900	10 323	6 734	6 843	6 886
Mittelschulen	Anzahl	2 089		.	3 711	.
Höhere Schulen	Anzahl	89		149	162	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	11		15	15	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	48	71 ^{j)}	61	39	.
Universitäten	Anzahl	3	3	3	3	3
Lehrkräfte						
Grundschulen 4)	1 000	40,2	48,1 ^{l)}	49,0	50,2	35,3 ^{k)}
Höhere Schulen	Anzahl	.	3 199 ^{l)}	3 584	3 950 ^{l)}	903 ^{l)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	637 ^{l)}	1 311 ^{l)}	788 ^{l)}	757 ^{l)}
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	653	1 275	919	702 ^{l)}	.
Universitäten	Anzahl	564	947	962	952	.
Schüler bzw. Studenten 3)						
Grundschulen	1 000	1 065,3	960,4	1 000,5	1 015,0	1 051,0 ^{m)}
Mittelschulen	1 000	257,6	455,4	446,7	440,1	509,6
Höhere Schulen	1 000	33,1	56,8	62,5	64,3	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 585	12 960	13 087	15 671	15 940
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	10 203	19 221	14 299	10 621	6 399
Universitäten	Anzahl	3 406	5 990	6 394	7 466	8 022 ⁿ⁾

1) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 2) Die Schuljahre enden im August des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Nur staatliche Schulen. - 4) Nur staatliche Schulen einschl. Mittelschulen.

a) 1977: 5 948. - b) Einschl. Paratyphus. - c) Alle Fälle. - d) 1. Vj. - e) 1. Hj 1977. - f) Nur Impfungen in infizierten Gebieten. - g) Nur Touristen und gefährdete Personen. - h) Nur Tetanus. - i) Darüber hinaus wurden 16 963 gefährdete Personen nur gegen Tetanus geimpft. - j) 1971. - k) Ohne Mittelschulen. - l) Nur staatliche Schulen. - m) 1976: 1,16 Mill. - n) Dar. 1 640 Studentinnen.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	%					
Analphabeten im Alter von 6 Jahren und mehr	73,0	63,3	83,3	56,8	47,3	66,2
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	Einheit	1965	1970	1971	1973	1975
Laufende Ausgaben	Mill. ₤	65,4	95,4	115,5	133,6	136,1
Investitionen	Mill. ₤	56,1	83,8	97,5	120,7	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	Mill. ₤	9,3	11,6	18,0	12,9	.
	%	4,5	4,3	4,7	.	.
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ²⁾	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbspersonen ²⁾	2 723,0	1 677,1	1 046,0	3 331,6	1 859,4	1 472,2
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%					
	40,5	49,3	31,4	38,9	43,8	34,1
Erwerbspersonen und -quoten ²⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960	1970		1960	1970	
	insgesamt	insgesamt	männlich	insgesamt	insgesamt	männlich
	1 000			% der Altersgruppe		
15 - 20	309,4	317,6	168,8	57,2	40,8	42,3
20 - 25	413,9	483,1	252,4	70,0	70,9	82,6
25 - 30	426,9	498,8	277,0	73,0	79,0	95,5
30 - 50	1 117,6	1 394,1	785,0	80,1	86,0	97,7
50 - 55	150,0	203,9	115,6	84,1	88,1	96,6
55 - 60	90,0	122,7	72,8	83,5	86,1	95,2
60 - 65	91,9	119,5	69,0	77,8	81,6	91,6
65 und mehr	123,4	192,0	118,8	57,8	61,6	75,4
Erwerbstätige ²⁾	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätige ²⁾	2 559,4	1 568,0	991,4	3 176,6	1 755,1	1 421,6
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 627,0	871,5	755,5	1 971,9	925,4	1 046,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	492,7	456,5	36,2	750,3	656,0	94,3
Mithelfende Familienange- hörige	342,2	153,3	188,9	410,8	136,5	274,4
Unbekannt	97,4	86,6	10,8	43,6	37,1	6,5
Arbeitslose	163,6	109,1	54,6	155,0	104,3	50,6
Registrierte Arbeitslose ... D	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
	1 000	28,3	30,5	32,7	31,9	34,5 ^{a)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Lohn- und Gehaltsempfänger JE	1 000	398,0	401,6	430,0	445,4	472,2
Öffentlicher Bereich ...	1 000	288,0	288,7	317,8	328,0	352,8
Privater Bereich	1 000	110,0	112,9	112,2	117,4	119,4

1) Bis 1973 nur Ausgaben der Zentralregierung. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 20. März 1960 und 1. März 1970. Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

a) Januar/Juni D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei	1 000	50,5	45,5	51,5	53,7	58,6
Öffentlicher Bereich ...	1 000	44,0	39,8	46,3	48,3	54,1
Produzierendes Gewerbe 2).	1 000	134,7	140,8	153,2	154,2	157,2
Öffentlicher Bereich ...	1 000	72,3	75,2	85,9	83,4	83,4
Handel	1 000	31,2	33,9	35,8	37,6	37,4
Öffentlicher Bereich ...	1 000	16,7	19,5	20,6	21,7	21,0
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	1 000	28,1	31,6	35,7	37,3	35,2
Öffentlicher Bereich ...	1 000	26,7	30,4	33,9	35,4	33,5
Sonstige Dienstleistungs-						
bereiche	1 000	139,3	144,8	148,3	159,3	180,5
Öffentlicher Bereich ...	1 000	111,2	122,1	129,0	137,5	158,5
		1971	1972	1973	1974	1975
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	79	10	13	43	33
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	41,1	2,3	3,9	32,4	15,3
Verlorene Arbeitstage	1 000	116,0	3,2	3,1	64,4	39,4
		1972	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,						
FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	13 400	13 500	13 510	13 400	13 400
Ackerland	1 000 ha	1 030	1 050	1 050	1 050	1 050
Dauerkulturen	1 000 ha	1 570	1 650	1 660	1 650	1 650
Wiesen und Weiden	1 000 ha	10 800	10 800	10 800	10 700	10 700
Waldfläche	1 000 ha	2 447	2 447	2 447	2 447	2 447
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 007	7 907	7 897	8 007	8 007
Bewässerte Fläche	1 000 ha	15	18	18	20	20
		1973	1974	1975	1976	1977
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	2,6	2,9	3,8	11,0	12,0
phosphathaltig, ber. auf						
P ₂ O ₅	1 000 t	0,9	2,1	3,2	8,9	5,2
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	1,1	1,6	2,7	4,6	3,3
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	Anzahl	3 000	3 100	3 200	3 250	.
Mähdrescher	Anzahl	85	150	180	200	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	105	116	100	98	96
je Einwohner	1969/71 D = 100	97	105	87	83	79
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	105	116	99	97	96
je Einwohner	1969/71 D = 100	97	105	87	83	79
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	62	73	71	66	79
Mais	1 000 t	438	486	343	352	305 ^{a)}
	dt/ha	10,8	11,4	10,7	7,4	11,8 ^{b)}
Hirse	1 000 t	276	330	257	151	156 ^{c)}
Sorghum	1 000 t	167	176	135	81	86 ^{c)}
Maniok	1 000 t	1 660	1 770	2 398	2 500	2 500
Taro	1 000 t	1 325	1 350	1 400	.	.
Jams	1 000 t	777	850	800	.	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	122	148	111	80	100
Kokosnüsse	1 000 t	305	310	311	300	304
Schönüsse	1 000 t	27	28	29	.	.
Kolanüsse	1 000 t	53	55	57	.	.
Palmkerne	1 000 t	32	33	34	32	30
Tomaten	1 000 t	99	103	90	97	100
Auberginen	1 000 t	18	28	28	27	26
Zwiebeln	1 000 t	16	17	20	20	19

1) In meldenden Betrieben mit zehn Beschäftigten und mehr. - 2) Gliederung nach Wirtschaftsbereichen in der Tabelle "Produzierendes Gewerbe". - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1978: 400 000 t. - b) 1978: 130 000 t. - c) 1978: 150 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Apfelsinen	1 000 t	125	160	165	170	170
Zuckerrohr	1 000 t	330	212	198	200	200
	dt/ha	627	275	341	290	250
Zitronen und andere Zitrus- früchte	1 000 t	28	30	31	32	33
Avocatos	1 000 t	4	4	4	4	4
Mangos	1 000 t	4	4	4	4	4
Ananas	1 000 t	29	35	16	27	30
Bananen	1 000 t	26	779	1 007	838	808
Kochbananen	1 000 t	.	760	1 000	830	800 ^{a)}
Kaffee	1 000 t	4	2	4	4	4 ^{a)}
Kakaobohnen	1 000 t	343	382	396	320	280 ^{b)}
	dt/ha	2,3	2,5	2,6	2,1	2,1
Tabak	1 000 t	3	3	2	2	1
Naturkautschuk	1 000 t	1,9	2,5	3,0	3,4	3,6 ^{c)}
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	4	4	4	4	4
Esel	1 000	25	25	25	25	24
Rinder	1 000	1 061	912	912	850	850
Milchkühe	1 000	140	137	137	179	150
Schweine	1 000	334	383	383	390	380
Schafe	1 000	1 506	1 606	1 606	1 500	1 500
Ziegen	1 000	1 557	1 935	1 935	1 900	1 800
Hühner	Mill.	10,9	10,7	11,0	10,8	10,5
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	161	167	128	117	117
Schweine	1 000	267	306	306	312	300
Schafe	1 000	422	450	420	395	395
Ziegen	1 000	481	496	586	580	545
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	20	21	16	15	15
Schweinefleisch	1 000 t	6	6	6	7	6
Hammel-, Lamm- und Ziegen- fleisch	1 000 t	10	10	11	10	9
Geflügelfleisch	1 000 t	12	12	10	10	10
Kuhmilch	1 000 t	8	8	8	10	8
Hühnereier	1 000 t	9,2	9,4	10,1	10,4	10,1
Rinderhäute, frisch	1 000 t	2,3	2,4	1,9	1,7	1,7
Schaffelle, frisch	t	760	810	756	711	711
Ziegenfelle, frisch	t	866	893	1 055	1 044	981
FORSTWIRTSCHAFT						
		1972	1973	1974	1975	1976
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	11 689	12 338	11 949	12 531	13 058
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 979	2 476	1 841	1 708	2 519
Brennholz	1 000 m ³	9 710	9 862	10 108	10 823	10 539
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 2) JM						
Trawler	Anzahl	44	43	45	47	48 ^{d)}
	1 000 BRT	43,1	42,5	42,6	43,0	43,0 ^{d)}
Fangmengen	1 000 t	281,2	223,7	219,5	254,5	237,7
dar.: Süßwasserfische	1 000 t	24,0	40,7	37,3	41,9	41,9
Seefische	1 000 t	244,0	177,3	177,0	211,0	178,3
PRODUZIERENDES GEWERBE						
		1970	1971	1972	1973	1974
Betriebe ³⁾						
Energiewirtschaft ⁴⁾	Anzahl	87	84	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	25	43	.	.	.
privater Sektor	Anzahl	19	34	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	360	485	.	.	.
privater Sektor	Anzahl	317	429	.	.	.
Baugewerbe	Anzahl	171	205	.	.	.
privater Sektor	Anzahl	94	129	.	.	.
Beschäftigte ³⁾						
Energiewirtschaft ⁴⁾	1 000	13,9	16,5	16,5	19,5	19,7
öffentlicher Sektor	1 000	13,9	16,5	16,5	19,5	19,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	24,6	24,1	28,1	29,5	30,0
öffentlicher Sektor	1 000	12,1	11,2	15,3	15,5	15,7

1) Stand: September. - 2) Fahrzeuge mit 100 bis 3 999 BRT. - 3) Meldende Betriebe mit zehn Be-
schäftigten und mehr. 1970 und 1971: JE. - 4) Einschl. Wasserversorgung und sanitärer Dienste.

a) 1978: 4 000 t. - b) 1978: 320 000 t. - c) 1. Hj 1978: 2 500 t. - d) JM 1977: 44 Fischereifahr-
zeuge mit 38 885 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	47,8	56,1	58,5	58,9	60,1
öffentlicher Sektor	1 000	11,1	18,1	16,8	18,1	19,1
Baugewerbe	1 000	48,4	44,1	50,1	46,3	47,4
öffentlicher Sektor	1 000	35,4	29,4	37,3	30,3	28,9
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen						
Produktion	1970 = 100	96	264	307	.	.
Energiewirtschaft	1970 = 100	88	418	477	556	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 1)	1970 = 100	95	105	108	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) ...	1970 = 100	99	111	129	.	.
		1965	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	MW	410	892	895	896	900
Wasserkraftwerke	MW	256	792	792	792	792
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	336	867	870	871	875
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	528	3 909	4 121	3 996	4 226 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	107	3 872	4 078	3 948	4 174 ^{b)}
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	337	3 899	4 114	3 986	4 221
Produktion ausgew. Erzeug-		1972	1973	1974	1975	1976
nisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	509	318	256	416	317 ^{c)}
Gold	t	22,5	22,7	19,1	16,3	16,6 ^{d)}
Bauxit	1 000 t	340	354	363	325	267 ^{e)}
Salz	1 000 t	.	107	122	76	.
Diamanten	1 000 Kt	2 659	2 317	2 572	2 328	2 283 ^{f)}
Industriediamanten	1 000 Kt	2 393	2 085	2 315	2 095	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	184	199	238	239	224
Leuchtöl 3)	1 000 t	127	121	141	146	134
Heizöl, leicht	1 000 t	270	261	328	355	319
Heizöl, schwer	1 000 t	382	350	441	444	413
Zement	1 000 t	412	374	521	688	.
Hüttenaluminium	1 000 t	133	152	161	143	151 ^{g)}
Rundfunkempfangsgeräte						
(Montage)	1 000	38	65	90	.	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	348	370	453	398	316
Furnierholz	1 000 m ³	5	7	18	15	14
Sperrholz	1 000 m ³	49	53	59	40	59
Bereifungen	1 000	118	125	126	.	.
Baumwollgewebe	Mill. m	43	45	47	.	.
Weizenmehl	1 000 t	39	87	71	52	.
Rohrzucker, zentrifugiert						
(roh)	1 000 t	12	15	12	13	13 ^{h)}
Kakaopulver	t	1 184	1 836	1 291	871	.
Kakaobutter	1 000 t	19,2	15,2	16,4	16,1	11,0 ⁱ⁾
Kakaomasse 4)	1 000 t	40	27	.	.	.
Palmöl	1 000 t	20	20	23	24	18 ^{j)}
Kopra	1 000 t	12,4	17,1	17,4	16,8	16,8 ^{k)}
Bier	1 000 hl	441	676	765	500	.
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	132	172	225	.	.
Zigaretten	Mill. St	1 720	2 259	2 232	2 339	.
Tabak	t	417	417	475	496	.
		1971	1972	1973	1974	1975

AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK⁵⁾

Einfuhr	Mill. US-\$	433,6	292,2	447,6	817,7	787,9 ^{l)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	341,4	393,0	565,1	646,6	737,0 ^{m)}

1) Ohne Steinbrüche, Lehm- und Kiesgruben. - 2) Ohne Gin-Produktion. - 3) Einschl. Fluggasturbinen-
kraftstoff. - 4) Ausfuhr. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel;
Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Aus-
fuhr: fob.

a) 1977: 4,4 Mrd. kWh. - b) 1977: 4,3 Mrd. kWh. - c) 1977: 297 000 t. - d) 1977: 15 t. - e) 1977:
275 000 t. - f) 1977: 1,9 Mill. Karat. - g) 1977: 154 000 t. - h) 1977: 13 000 t. - i) Januar bis
Juli. Ausfuhr. - j) 1977: 15 000 t. - k) 1977: 17 000 t. - l) 1976: 862,0 Mill. US-\$. - m) 1976:
811,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 92,2	+ 100,8	+ 117,5	- 171,1	50,9
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	215,5	118,7	192,8	318,9	298,3
Bundesrep. Deutschland ...	Mill. US-\$	54,5	36,8	54,3	104,1	90,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	107,9	45,2	73,7	118,7	118,9
Frankreich	Mill. US-\$	18,2	15,2	24,9	36,8	30,3
Niederlande	Mill. US-\$	14,0	10,2	16,6	24,3	21,3
Italien	Mill. US-\$	11,3	6,2	9,6	13,6	21,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	5,2	1,5	7,1	12,5	14,1
Norwegen	Mill. US-\$	10,4	6,6	9,0	18,8	26,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	65,6	51,3	69,9	87,3	127,6
Kanada	Mill. US-\$	4,2	7,8	6,3	15,9	16,8
Nigeria	Mill. US-\$	7,8	10,2	18,0	55,7	53,4
Japan	Mill. US-\$	40,4	16,7	32,1	45,8	51,3
Libyen	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	22,3	42,7
Volksrepublik China	Mill. US-\$	8,3	3,5	8,0	36,8	15,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	154,0	185,8	258,1	326,2	303,5
Bundesrep. Deutschland ...	Mill. US-\$	39,4	45,4	49,2	80,2	66,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	55,3	73,2	104,1	131,4	112,6
Niederlande	Mill. US-\$	34,6	37,4	50,9	74,5	84,4
Italien	Mill. US-\$	12,5	13,2	30,9	15,4	17,1
Schweiz	Mill. US-\$	0,1	31,7	58,2	81,4	68,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	9,8	35,0	33,3	36,7	55,1
Jugoslawien	Mill. US-\$	14,6	14,1	14,9	24,2	40,5
Spanien	Mill. US-\$	3,9	7,5	14,2	21,9	31,4
Polen	Mill. US-\$	2,5	7,0	17,7	20,4	30,0
Ungarn	Mill. US-\$	0,0	0,0	2,4	2,0	15,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	84,6	56,9	82,7	85,3	94,7
Japan	Mill. US-\$	30,5	34,6	50,0	48,0	57,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	11,5	17,4	25,4	29,1	25,7
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	3,2	6,3	13,2	21,7	19,5
Reis	Mill. US-\$	5,9	2,7	14,9	18,1	0,1
Zucker und Honig	Mill. US-\$	10,2	10,5	17,9	15,0	17,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	4,6	4,6	10,5	10,2	10,3
Erdöl und Schieferöl	Mill. US-\$	15,4	25,6	28,5	121,3	106,5
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	10,7	8,0	11,3	14,1	24,0
Aluminiumoxid und -hydroxid	Mill. US-\$	15,7	19,2	19,0	29,8	33,5
Arzneiwaren	Mill. US-\$	10,8	3,9	11,3	15,4	12,0
Papier und Pappe	Mill. US-\$	8,3	4,4	9,8	21,6	16,1
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	9,7	7,9	17,7	29,8	22,5
Zement	Mill. US-\$	7,0	4,8	7,4	16,7	23,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	14,3	6,2	13,1	27,4	40,4
Metallwaren	Mill. US-\$	15,9	7,8	11,5	22,1	22,4
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	57,4	36,5	47,5	81,8	94,1
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	20,8	16,6	12,8	27,0	29,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	47,3	22,4	30,7	69,8	69,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	210,2	221,0	295,2	404,2	479,5
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill. US-\$	27,2	29,8	44,7	63,8	77,1
Laubholz z. Sägen usw.	Mill. US-\$	20,2	32,5	76,0	55,5	42,9
Laubschnittholz und Hobel- ware	Mill. US-\$	12,0	16,2	35,7	29,4	24,5
Industriediamanten	Mill. US-\$	11,5	14,3	11,2	12,6	11,1
Manganerze und Konzentrate .	Mill. US-\$	6,5	7,7	6,3	9,1	14,8
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	2,7	3,1	3,6	12,4	20,2
Furn. Holz, Sperrholz u. Hohlplatten	Mill. US-\$	1,8	2,2	9,8	5,5	4,5
Aluminium, roh	Mill. US-\$	29,1	43,5	39,5	28,9	28,7

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Ghana als Herstellungsland)	1 000 US-\$	60 282	51 082	71 281	83 795	111 533
Ausfuhr (Ghana als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	46 667	112 264	78 870	121 564	166 637
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 13 615	+ 61 182	+ 7 589	+ 37 769	+ 55 104
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kakao	1 000 US-\$	24 553	26 741	42 940	39 516	63 631
darunter:						
Kakaobohnen und Bruch ...	1 000 US-\$	24 240	26 445	42 425	33 984	49 375
Holz und Kork	1 000 US-\$	29 508	14 336	24 170	37 837	34 742
NE-Metallerze	1 000 US-\$	1 326	2 314	2 604	1 340	495
Aluminium, roh	1 000 US-\$	3 380	1 479	70	2 464	9 067
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Vaselin u. mineralische Wachse	1 000 US-\$	441	589	334	543	330
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	517	727	540	879	566
Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	1 000 US-\$	2 846	4 000	3 801	6 589	7 496
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 927	4 018	3 289	5 752	5 869
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 687	4 447	4 814	5 977	8 772
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	820	1 386	1 457	13 352	12 757
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	360	1 686	829	861	2 409
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	612	2 308	946	1 091	719
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	924	2 904	1 180	2 406	2 789
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 200	5 027	3 789	2 841	4 957
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 255	2 644	1 227	1 670	3 218
Metallwaren	1 000 US-\$	2 524	3 896	2 569	7 329	6 099
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	10 608	19 225	15 887	27 912	44 805
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	1 531	4 672	3 807	2 734	5 374
Fahrzeuge	1 000 US-\$	8 974	40 254	22 144	33 946	42 890
Feinmech. optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	1 046	1 326	1 175	1 681	2 482
Bearbeitete Waren, a.n.g. .	1 000 US-\$	484	1 155	574	974	1 196
		1965	1969	1970	1975	1976
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	JM	1 286	1 289	1 300	1 953	953
Hauptlinien	km	769	769	769	571	571
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	192	206	211	.	.
Personenwagen	Anzahl	209	209	219	.	.
Güterwagen	Anzahl	3 105	3 365	3 489	.	.
		1965	1971	1972	1973	1974
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	7 796	7 441	7 349	7 897	7 269
Beförderte Güter	1 000 t	2 081	1 592	1 703	1 390	1 132
Personenkilometer	Mill.	497,9	447,9	433,2	500,9	521,2
Nettotonnenkilometer	Mill.	347,6	292,7	306,7	292,7	311,6

1) Ab 1975 nur in Betrieb befindliche Strecken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	21 000	27 000	.	31 000	32 200
befestigte Straßen	%	22	17	.	17	25
Autobahnen	km	29	29	.	34	34
Regionalstraßen	km	9 680	10 280	.	12 128	12 155
Sonstige Straßen	km	11 290	16 690	.	18 840	20 010
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	41 600	45 817	50 037	53 775	.
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	33 500	36 888	39 517	42 003	.
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	4,4	4,7	5,0	5,2	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	4 251	6 297	6 511	6 175	5 364
Kraftomnibusse	Anzahl	1 415	2 295	1 708	1 681	1 464
Lastkraftwagen	Anzahl	1 995	2 768	2 765	2 724	2 400
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Beförderte Personen	Anzahl	6 556	5 887	13 911	17 147	24 160
Beförderte Güter	t	3 085	4 898	17 923	28 200	23 900
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	Anzahl 1 000 BRT	73 166,5	77 173,0	82 180,4	84 183,1	79 182,7
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe 2)	Anzahl 1 000 NRT	1 701 5 609	1 789 6 368	1 667 5 973	1 519 5 847	1 324 ^{a)} 5 141 ^{a)}
Verladene Güter	1 000 t	2 385	2 412	2 810	2 259	2 118 ^{a)}
Hafen Takoradi	1 000 t	1 722	1 617	1 963	.	.
Hafen Tema	1 000 t	663	795	847	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	2 822	3 276	2 481	2 744	3 331 ^{a)}
Hafen Takoradi	1 000 t	608	748	450	.	.
Hafen Tema	1 000 t	2 214	2 528	2 031	.	.
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen 3)	1 000	117	138	140	140	.
Personenkilometer 3)	Mill.	134,4	150,0	172,8	164,4	220,8
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	3,6	2,8	3,2	3,6	3,7
Flughafen Kotoka (Akkra) 4)						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	8 466	8 766	4 034	7 847	3 628
Auslandsverkehr	Anzahl	6 320	6 708	2 904	5 899	2 650
Beförderte Fluggäste						
Einsteiger	1 000	102,3	117,4	53,0	129,5	75,0
Auslandsverkehr	1 000	68,4	82,0	34,4	95,0	48,9
Aussteiger	1 000	99,1	110,2	52,1	128,4	69,1
Auslandsverkehr	1 000	63,3	73,5	32,5	93,5	41,5
Durchreisende	1 000	89,6	71,4	27,4	76,4	32,6
Beförderte Fracht 5)						
Empfang	t	2 351	2 846	1 595	2 964	1 341
Auslandsverkehr	t	2 268	2 732	1 551	2 873	1 287
Versand	t	1 370	1 094	588	1 508	937
Auslandsverkehr	t	1 227	959	539	1 427	883

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Schiffe mit Ballast. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post; ab 1973 ohne Übergepäck. - 4) 1974 und 1976: 1. Hj. - 5) Einschl. Post. Ohne Transitschlag.

a) Mai 1976: 142 angekommene Schiffe, 140 141 t verladene und 161 524 t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	294,1	301,0	307,2	320,3	320,8 ^{b)}
Fernsprechanschlüsse	1 000	51 ^{a)}	52	55	60	66 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	703	.	1 060	1 060	.
Fernsehen	1 000	16	30	33	33	33
		1965	1968	1973	1974	1975
REISEVERKEHR						
Einreisende ³⁾	Anzahl	61 254	66 131 ^{c)}	53 039	30 151	42 810
Auslandsgäste	Anzahl	48 333	53 642	44 712	29 023	.
Auslandsgäste nach ausgewähl-						
ten Herkunftsländern 4)						
Vereinigte Staaten	%	9,1	12,9	23,4	16,7	16,0
Großbritannien u. Nordirl. ..	%	22,2	18,4	13,4	12,8	14,3
Bundesrepublik Deutschland ..	%	3,4	5,2	4,6	6,2	7,0
Frankreich	%	2,6	3,7	3,0	3,7	2,9
Libanon	%	3,9	2,8	2,6	2,0	2,6
Kanada	%	.	.	2,2	2,5	1,4
Niederlande .....	%	.	.	.	.	2,5
Deviseneinnahmen	Mill. ₵	.	7,0 ^{d)}	8,1	9,4	.
		1973	1974	1975	1976	1977

GELD UND KREDIT

Währung			Cedi (₵) ⁵⁾ = 100 Pesewas (p)				
Kurs New Yorker Notierung ..	JE	DM für 1 ₵	2,4327	2,1686	2,3601	2,1263	1,8945
	JE	US-\$ für 1 ₵	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90
Verbrauchergeldparität des Cedi im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Akkra)							
1 ₵ = ... DM 6)	D	DM	2,22	1,98	1,68	1,34	0,95
			1974	1975	1976	1977	1978 ⁷⁾
Gold- und Devisenreserven	JE	Mill. US-\$	69,0	141,1	96,5	150,0	289,6 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 8)	JE	Mill. ₵	336,0	485,6	706,9	1 157,1 ^{f)}	1 442,5
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	₵	35	48	68	110 ^{f)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 9)	JE	Mill. ₵	320,0	494,6	679,0	1 119,0	1 376,1
Spar- und Termineinlagen 9)	JE	Mill. ₵	307,7	377,5	474,0	651,2	884,5
Postspareinlagen	JE	Mill. ₵	15,0	19,7	25,1	32,9 ^{g)}	.
Bankkredite an Private 9)	JE	Mill. ₵	264,5	305,6	385,2	560,2	683,3
Diskontsatz der Zentralbank 10)	JE	% p.a.	6 ^{h)}	8	8	8	8 ⁱ⁾
			1973	1974	1975	1976	1977

ÖFFENTLICHE FINANZEN¹¹⁾

Staatshaushalt ¹²⁾						
Einnahmen	Mill. ₵	391,3	578,9	804,8	819,4	1 057,0

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden Jahres bis 31. März des angegebenen Jahres. Inlands- und Auslandsverkehr einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Bis 1974 einschl. im Ausland lebender Ghanaer. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 5) Siehe auch Text "Geld und Kredit". - 6) Ohne Wohnungsmiete. - 7) 31. Juli. - 8) Ohne Bestände der Banken. - 9) Geschäftsbanken. - 10) Im Verkehr mit Banken. - 11) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 12) Konsolidierte Kassenabschlüsse ("consolidated cash transactions"). 1977: Voranschlag.

a) 1972. - b) 1977. - c) 1969: 66 717; 1970: 71 509; 1971: 65 199; 1972: 62 381. - d) 1972. - e) 30. September. Außerdem SZR im Wert von 11,9 Mill. US-\$. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) 30. September. - h) Satz gültig seit 30. August 1973. - i) Satz gültig am 6. November, gültig seit 17. Juli 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Steuern und Abgaben	Mill. ₤	349,3	506,1	728,9	698,1	954,2
darunter:						
Einkommensteuern	Mill. ₤	75,4	95,8	152,0	199,2	206,1
Einfuhrzölle	Mill. ₤	60,4	92,7	107,7	93,3	97,9
Ausfuhrzölle 1)	Mill. ₤	92,5	176,6	286,4	169,0	276,6
"Mineral duty"	Mill. ₤	19,1	17,7	8,1	6,6	12,0
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mill. ₤	16,8	41,8	41,2	54,1	39,9
Verkauf von Gütern und						
Dienstleistungen	Mill. ₤	16,6	16,9	21,7	38,7	44,3
Sonstige Einnahmen	Mill. ₤	8,6	14,1	13,0	28,5	18,7
Ausgaben	Mill. ₤	545,1	738,5	1 161,5	1 438,6	1 464,3
nach Arten						
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. ₤	55,7	67,6	74,0	100,0	127,0
Laufende Überweisungen .	Mill. ₤	83,0	104,9	166,3	189,0	259,2
Laufende Aufwendungen						
für Güter und Dienst-						
leistungen	Mill. ₤	300,1	424,3	608,5	767,3	767,2
Anlagekapital-Bildung						
(brutto)	Mill. ₤	82,4	109,8	214,5	348,0	263,5
Kapitalüberweisungen ...	Mill. ₤	1,9	19,4	22,0	34,0	40,5
Sonstige Ausgaben	Mill. ₤	22,1	12,5	76,2	0,3	6,9
nach ausgewählten Auf-						
gabenbereichen						
Öffentliches Gesund-						
heitswesen	Mill. ₤	38,8	66,6	95,5	118,0	118,7
Bildungswesen	Mill. ₤	110,9	146,5	235,8	321,7	262,7
Sonstige soziale Be-						
reiche	Mill. ₤	63,5	85,3	125,9	160,8	162,2
Wirtschaft	Mill. ₤	61,0	70,5	120,7	160,9	241,1
Verteidigung	Mill. ₤	37,3	58,4	89,0	92,2	99,4
Mehrausgaben	Mill. ₤	153,8	159,6	356,7	619,2	407,3
Ausländische Hilfe (Schen-						
kungen)	Mill. ₤	0,4	4,7	-	-	27,3
Kapitalausgaben 2)	Mill. ₤	100,4	144,1	246,0	322,0	360,0
Gesundheitswesen	Mill. ₤	7,2	9,5	12,7	19,0	20,8
Bildungswesen	Mill. ₤	6,9	9,7	17,2	25,0	24,8
Arbeit, Sozialfürsorge und						
Genossenschaften	Mill. ₤	4,3	8,0	11,5	8,0	20,8
Landwirtschaft	Mill. ₤	8,9	14,1	23,0	37,0	52,3
"Lands" und Bodenschätze ...	Mill. ₤	5,1	4,4	10,1	.	13,6
Industrie	Mill. ₤	0,2	0,5	0,6	.	2,3
Bauwesen 3)	Mill. ₤	42,6	43,4	57,3	80,6	85,2
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	Mill. ₤	2,3	5,6	4,5	.	6,3
Verteidigung	Mill. ₤	7,3	9,8	33,0	.	23,0
Allgemeine Verwaltung	Mill. ₤	5,2	39,2	17,9	.	33,8
Sonstige Ausgaben	Mill. ₤	10,4		58,2	.	77,1
		1978		1979		1980
Haushaltspläne (Staats-						
haushalt)						
Einnahmen	Mill. ₤	1 323,4 ^{a)}		1 488,5 ^{a)}		1 689,1
Steuern und Abgaben	Mill. ₤	1 192,6		1 348,0		1 538,0
darunter:						
Einkommen- und Ver-						
mögensteuer	Mill. ₤	241,3		266,3		294,5
Einfuhrzölle	Mill. ₤	317,7		392,9		492,5
Ausfuhrzölle	Mill. ₤	258,9		262,7		265,7
für Kakao	Mill. ₤	248,6		251,4		252,9
Verbrauchssteuern	Mill. ₤	290,7		330,5		376,6
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. ₤	130,8		140,5		151,1
Ausgaben	Mill. ₤	1 589,0 ^{b)}		1 809,8 ^{b)}		2 061,3
Ordentliche Ausgaben	Mill. ₤	1 157,0 ^{b)}		1 291,8 ^{b)}		1 439,3
darunter:						
Allgemeine Ausgaben 4) ..	Mill. ₤	940,5		1 056,4		1 183,1
Sozialversicherungsbei-						
träge	Mill. ₤	58,7		64,6		71,0

1) Überwiegend Kakao-Ausfuhrabgaben. - 2) Voranschläge. - 3) Ab 1975 öffentliche Arbeiten und Wohnungswesen. - 4) Nicht auf Schuldforderungen beruhende Ausgaben.

a) Haushaltsvoranschläge (in Mill. ₤) 1978: 1 861 ordentliche und 311 Kapitaleinnahmen, 1979: 3 210 ordentliche, 752 Kapitaleinnahmen. - b) Haushaltsvoranschläge (in Mill. ₤) 1978: 2 545 (1 800 ordentliche und 745 Kapitalausgaben), 1979: 4 460 (2 920 ordentliche und 1 540 Kapitalausgaben).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980			
Schuldzinsen	Mill. ₤	120,6	131,6	144,6			
auf innere Verschul-	Mill. ₤	106,9	117,9	130,3			
dung	Mill. ₤	432,0 ^{a)}	518,0 ^{a)}	622,0			
Kapitalausgaben 1)	Mill. ₤	77,8	93,3	112,0			
Sozialer Bereich	Mill. ₤	210,9	264,5	329,5			
Wirtschaft	Mill. ₤	143,3	160,2	180,5			
Allgemeine Dienste	Mill. ₤	265,6	321,3	372,2			
Mehrausgaben	Mill. ₤						
		1973	1974	1975	1976	1977	
Staatsschuld (brutto) ²⁾	Mill. ₤	1 479,3	1 694,2	1 917,3	2 908,3	3 304,2	
Innere Verschuldung	Mill. ₤	804,6	1 039,6	1 269,3	2 265,1	2 570,5	
Außere Verschuldung	Mill. ₤	674,7	654,6	648,0	643,2	733,7	
Lieferantenkredite	Mill. ₤	295,8	292,0	286,6	286,6	286,6	
Einlagen des Schulden-	Mill. ₤	- 13,9	- 15,3	- 14,2	- 15,3	-	
tilgungsfonds 2)	Mill. ₤	1 465,4	1 678,9	1 903,1	2 893,0	3 304,2	
Staatsschuld (netto) 2)	Mill. ₤						
		1972	1973	1974	1976	1977	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Index der Großhandels-							
preise	D	1975 = 100	50	63	80	133	.
Index des Großhandels-							
preises für Kakao	D	1975 = 100	49	89	139	161	309 ^{b)}
			1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittl. Erzeugerpreis							
für Kakaobohnen	£/t ³⁾		.	226	387	473	611 ^{c)}
Durchschnittl. Großhandels-							
preise für Kakao 4)							
London	£/t		987	723	1 395	2 935	.
New York	c/lb ⁵⁾		98,4	74,9 ^{d)}	109,6	250,3 ^{e)}	.
			1973	1974	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebens-							
haltung in Akkra	D	1970 = 100	128	163	231	352	615 ^{f)}
Ernährung		1970 = 100	142	185	252	414	873 ^{f)}
Bekleidung		1970 = 100	127	160	225	323	.
Miete		1970 = 100	100	100	100	100	.
Heizung und Beleuchtung ...		1970 = 100	128	171	238	295	.

		1970	1973	1977	1970	1973	1977
		Akkra			Kumasi		
Durchschnittl. Einzelhandels-							
preise ausgewählter Waren 6)							
Rindfleisch, Lende, ohne							
Knochen	₤/kg	1,15	1,76	7,72	1,63	1,79	6,62
Hammelkeule	₤/kg	1,54	2,65	8,82	0,84-1,70	3,09	8,82
Fisch, frisch	₤/kg	0,42	0,97	2,63	0,40	0,80	4,98
Fisch, gesalzen	₤/kg	0,60	1,53 ^{g)}	5,78	0,77	1,58 ^{g)}	.
Eier	₤/St	0,07	0,10	0,40	0,06	0,08	0,35
Weißbrot	₤/kg	0,37	0,50	4,41	0,24	0,49	4,41
Reis, poliert	₤/kg	0,33	0,55	.	0,33	0,68	4,41
Kartoffeln	₤/kg	.	0,88	5,51	.	0,88	6,62
Zwiebeln	₤/kg	0,31-0,42	0,59-0,63	3,48	0,42-0,49	1,02-1,36	5,51
Apfelsinen	₤/kg	0,11	0,12	2,31	0,07	0,19	.

1) Für Entwicklungsprojekte. - 2) Stand: jeweils 30. Juni. 1977: Voranschlag. - 3) £ = Pfund Sterling. - 4) Ab Lager, bar. - 5) c = Cent; 1 lb = 453,59237 g. - 6) Jeweils Oktober.

a) Haushaltsvoranschläge (in Mill. ₤) 1978: 2 545 (1 800 ordentliche und 745 Kapitalausgaben), 1979: 4 460 (2 920 ordentliche und 1 540 Kapitalausgaben). - b) 1978 Januar/September D: 299. - c) Januar D. - d) D aus weniger als 12 Monaten errechnet. - e) September D. - f) Januar/August D. - g) Geräuchert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1977	1970	1973	1977
		Akkra			Kumasi		
Zucker	kg	0,33-0,44	0,88	5,51	0,31-0,35	0,77	.
Salz	kg	0,22	0,22	0,88	0,11	0,20	0,39
Bohnenkaffee, geröstet	kg	1,30	3,31	14,33	1,87	3,42	.
Tee	kg	4,14	2,59-3,01	17,31	6,61	2,63-3,16	.
Bier, in Flaschen	l	0,74	0,80	2,00	0,77	0,80	2,00
Zigaretten	St/20	0,50	0,65	1,60	0,50	0,65	1,60

1) 1968 bis 1971: jeweils Dezember, 1972: September. - 2) Jeweils Oktober. 1969 bis 1971 in Akkra, 1972 und 1974 in "Greater Accra". - 3) Für Herrenhemden aus Baumwolle. - 4) In Reparaturwerkstätten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1974
Omnibusfahrer	p	18	23	23	23	42
Omnibusschaffner	p	10	17	17	17	38
Lastkraftwagenfahrer 1)	p	18	23	23	23	42
		1970	1971	1972	1974	1977
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2) 3)						
Chemische Industrie						
Laborant ... männl./weibl.	℄	53,00	53,00	53,00	71,63	178,50
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer .. männl./weibl.	℄	17,50	17,50	36,96	45,84	209,56 ^{a)}
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .. männlich	℄	17,50	17,50	53,90	66,85	209,56
Stenotypist weiblich	℄	25,50	25,50	53,90	66,85	234,49
Bankgewerbe						
Kassierer männlich	℄	65,00	65,00	57,00	58,33	143,60
Maschinenbuchhalter						
männl./weibl.	℄	65,00	65,00	57,00	58,33	143,60
		1971	1972	1973	1974	1975
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. ℄	2 501	2 815	3 501	4 660	6 044
je Einwohner	℄	282	310	374	485	612
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 10,7	+ 12,6	+ 24,4	+ 33,1	+ 29,7
je Einwohner	%	+ 7,8	+ 9,7	+ 20,8	+ 29,6	+ 26,3
in Preisen von 1975	Mill. ℄	5 468	5 441	5 746	6 044	6 044
je Einwohner	℄	617	599	614	629	612
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,6	- 0,5	+ 5,6	+ 5,2	+ 0
je Einwohner	%	+ 2,8	- 3,0	+ 2,6	+ 2,4	- 2,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. ℄	1 103,9	1 313,2	1 714,7	2 383,1	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. ℄	23,5	25,6	29,5	30,4	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. ℄	40,6	63,4	81,5	100,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. ℄	275,1	305,9	409,3	501,8	.
Baugewerbe	Mill. ℄	117,9	104,0	130,9	213,2	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. ℄	325,6	340,6	434,8	590,7	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. ℄	112,1	124,1	126,8	163,4	.
Übrige Bereiche 4)	Mill. ℄	501,8	538,6	573,6	677,4	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. ℄	2 500,5	2 815,4	3 501,2	4 660,1	6 044
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. ℄					
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. ℄	2 055,1	2 307,4	2 903,0	3 847,0	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. ℄	- 64,8	- 40,2	- 30,1	- 46,9	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. ℄	1 990,3	2 267,2	2 872,9	3 800,1	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. ℄	300,2	337,3	381,8	557,0	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. ℄	2 290,5	2 604,5	3 254,7	4 357,1	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. ℄	- 1,7	+ 14,6	+ 11,6	+ 16,8	.

1) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 2) Jeweils Oktober. 1970, 1971 und 1977 in Akkra, 1972 und 1974 in "Greater Accra". - 3) 1970 bis 1972: Mindestgehälter. - 4) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben.

a) Nur männliche Personen, Verkäuferinnen 203,58 ℄.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
= Verfügbares Einkommen	Mill. ₵	2 288,8	2 619,1	3 266,3	4 373,9	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. ₵	1 916	2 096	2 619	3 588	.
Staatsverbrauch	Mill. ₵	325	355	382	569	.
Anlageinvestitionen	Mill. ₵	311	244	268	555	.
Vorratsveränderung	Mill. ₵	+ 43	- 44	+ 48	+ 53	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. ₵	443	648	820	956	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. ₵	536	484	635	1 061	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. ₵	2 501	2 815	3 501	4 660	6 044
		1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	+ 178,6	- 24,3	+ 123,9	+ 73,3	+ 111,7
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 82,8	- 138,4	- 162,1	- 179,2	- 164,6
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 3,3	- 6,4	- 7,9	- 10,0	- 18,9
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 79,5	- 132,0	- 154,2	- 169,2	- 145,7
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. SZR	+ 10,5	+ 20,1	+ 36,7	+ 29,1	+ 16,8
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 106,3	- 142,6	- 1,5	- 76,8	- 36,1
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 26,4	- 7,0	- 76,2	- 14,3	- 60,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 64,6	- 95,0	+ 97,9	- 20,7	- 66,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	+ 61,0	- 65,5	- 0,7	- 51,4	+ 93,0
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 99,2	- 167,5	+ 21,0	- 86,4	- 34,3
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 7,1	+ 24,9	- 22,5	+ 9,6	- 1,8

1) 1 SZR = 1973: 1,3839 ₵; 1974: 1,3830 ₵; 1975: 1,3963 ₵; 1976: 1,3277 ₵; 1977: 1,3426 ₵.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Ghana hat früher als die meisten anderen Län-
der Afrikas begonnen, seine wirtschaftliche
Entwicklung im Rahmen langfristiger Pläne zu
lenken. Bereits 1951 wurde ein Zehnjahres-
wirtschaftsplan verabschiedet, dessen Lauf-
zeit später auf die Jahre 1951 bis 1956 (Zeit-
punkt der Unabhängigkeit) beschränkt wurde. Es
folgten mehrere Entwicklungsprogramme, in
denen vor allem der Landwirtschaft Vorrang ein-
geräumt wurde. Wegen Finanzierungsschwierig-
keiten in erster Linie konnten die Pläne nicht
realisiert werden.

Mit dem Haushaltsplan 1970/71 begann der
erste Abschnitt einer auf fünf Jahre angeleg-

ten Planungsperiode. Vorgesehen war eine
Wachstumsrate von 6 % jährlich. Die Förderung
der Landwirtschaft hatte weiter Vorrang. Fer-
ner wurde die weitgehende Selbstversorgung
mit Grundnahrungsmitteln sowie die Substi-
tution von eingeführten Lebensmitteln ange-
strebt. Mit diesen Maßnahmen sollte auch der
Abwanderung vom Land in die Städte entgegen-
gewirkt werden. Ausgebaut werden sollten u.a.
die Holzgewinnung und die Förderung von
Bauxit. Zur Finanzierung der Vorhaben in der
Landwirtschaft wurde die "Agricultural De-
velopment Bank" geschaffen. Für die private
Industrie bestand schon die "National In-
vestment Bank".

Anfang 1974 wurde die Abteilung Wirtschaftsplanung aus dem Finanzministerium herausgelöst und in den Rang eines eigenständigen Ministeriums erhoben. Im April 1975 ist das "Investment Policy Decree" erlassen worden. Es schreibt mit Wirkung von Anfang 1976 für Produktions-, Handels- und sonstige Dienstleistungsbetriebe, die sich ganz oder teilweise in den Händen von Nichtghanaern befinden, eine nach Wirtschaftsbereichen gestaffelte Mindestbeteiligung ghanaischer Staatsbürger oder des ghanaischen Staates vor. Für einige Unternehmen schreibt das Gesetz die vollständige Übernahme durch Ghanaer vor.

Hauptziele des Fünfjahresplanes 1975/76 bis 1979/80 sind eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 5,5 % jährlich, die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und industriellen Rohstoffen sowie eine ausgeglichene Zahlungsbilanz. Die Wachstumsraten für die industrielle und die landwirtschaftliche Produktion sollen sich auf 7,5 % bzw. 5 bis 6 % jährlich belaufen. Vorrangig sollen solche Bereiche gefördert werden, die die Zahlungsbilanz am wenigsten belasten bzw. zu den Deviseneinnahmen am meisten beitragen.

Die Gesamtinvestitionen sollen 6,7 Mrd. ₵ betragen, von denen 3,9 Mrd. ₵ auf den öffentlichen Sektor entfallen. Angesichts der Finanzierungsschwierigkeiten wird jedoch mit Korrekturen gerechnet. Die infolge der Investi-

tions- und Nationalisierungspolitik der Regierung zurückgegangenen ausländischen Investitionen führten zu Engpässen. Priorität genießt die Landwirtschaft. Innerhalb der Planperiode soll die Getreideproduktion von gegenwärtig rd. 800 000 t auf über 1 Mill. t gesteigert werden. Weitere Schwerpunkte sind die Förderung des Anbaues von Erdnüssen, Kaffee, Zitrusfrüchten sowie die Steigerung der Palmölherzeugung. Von den öffentlichen Investitionen sind 25,5 % für die Landwirtschaft vorgesehen. Für das Transportwesen (vor allem Straßen- und Schiffsverkehr) sind 21,6 % angesetzt. 1977 wurde mit dem Projekt "Greater Accra" begonnen, das den Bau eines Staudammes im Tano-Fluß (Fassungsvermögen 1 Mill. m³) und die Bewässerung von 2 400 ha Land vorsieht.

Die Wirtschaftslage ist weiter angespannt. Der Haushaltsplan 1977/78 wies ein Defizit von mehr als 20 % aus. Mehr als ein Drittel der Ausgaben waren für den langfristigen Schuldendienst vorgesehen. Die gegenwärtige Inflationsrate hat eine Höhe von 100 % im Jahr erreicht. Die neue Regierung versucht, vor allem mit fiskalischen Maßnahmen, die wirtschaftliche Situation zu konsolidieren. Als eine der Maßnahmen wird die im Oktober 1978 erfolgte Abwertung des Cedi gegenüber dem US-\$ um 38,5 % angesehen. Um dringend benötigte Devisen zu erhalten, wird die Aufnahme eines rd. 200 Mill. US-\$ umfassenden Kredits beim Internationalen Währungsfonds erwogen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Ghana, Central Bureau of Statistics, Accra	Statistical Yearbook 1969 - 1970
	Statistical Handbook 1969
	Quarterly Digest of Statistics
	Economic Survey 1972 - 1974
—, Ministry of Economic Planning, Accra	Five-Year Development Plan 1975/76 - 1979/80

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das Internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	505,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	433,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	160,4
b) Kredite	273,4
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 428,3
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	160,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,2
c) Finanzielle Zusammenarbeit	267,9
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 72,1
a) Kredite und Direktinvestitionen	23,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	48,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 627,01
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	263,16
Bundesrepublik Deutschland	117,92
Großbritannien und Nordirland	83,39
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 143,74
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
International Development Association	50,03
UN	49,24
Weltbank	35,79
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Ausbildungsstätte für Kfz-Handwerker in Accra-Kaneshie; Berater Elektrifizierungsplan; Wirtschaftlichkeitsstudien Entwicklungsbank NIB; Landwirtschaftliches Siedlungsprojekt Peki; Berater ghanaisches Industrieministerium; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel; Berater für Ghana Electricity Corporation; Ausbildungsstätte Biriwa; Sach- verständige für die Omnibus Services Authority; landwirt- schaftliche Beratung Northern Upper Region; Ausbildungs- und Gewerbeförderungszentrum Takoradi; landwirtschaftliche Versuchsstation Nyankpala.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN GHANAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinversorgung 1974	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1977	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE 4)	%	Anzahl			US-\$
Ägypten	2 634	71	d51(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(74)	17(75)	280
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	330
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	6(74)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	990
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330
Benin (Dahome) .	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	35(75)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	130
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	410
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	120
Elfenbeinküste .	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	29(75)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	610
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75)	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	2 590
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	180
Ghana	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	580
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	150
Kamerun	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	33(74)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	290
Kenia	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(76)	31(76)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	240
Kongo	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75)	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	520
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	170
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	23(76)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	450
Libyen	2 765	70	51(75)	242(75)	21(73)	114(76)	3(75)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 310
Madagaskar	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	100
Marokko	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	540
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	340
Mauritius	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	680
Mosambik	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	170
Niger	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	380
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	110
Sambia	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	13(76)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	440
Senegal	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	390
Sierra Leone ...	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	36(75)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	470
Tansania	2 002	47	d43(70)	775(70)	61(76)	43(75)	40(76)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	180
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	260
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(74)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	840
Uganda	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	240
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	140
Zentralafri. Kaiserreich ...	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 6,90

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Sud 1975	10,—			
5201100	Türkei 1972	11,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1972	9,60			
5201000	Ungarn 1972	9,—	5202100	Marokko 1975	10,—				5204100	Pakistan 1974	9,—			
			5202100	Nigeria 1977	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1978	5302100 Ägypten 1978	5303100 Argentinien 1977 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1976 ¹⁾	5305000 Australien 1975 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	5303100 Bahamas 1974	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1978	5302100 Äthiopien 1977	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1977	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1977	5303100 Bolivien 1978	5304100 Birma 1978	5305100 Papua - Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977	5303100 Brasilien 1979	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976	5302100 Benin 1978	5303100 Chile 1977 ¹⁾	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	
5301100 Griechenland 1977 ¹⁾	5302100 Botswana 1975	5303100 Costa Rica 1977	5304000 China, Volksrep. 1975 ¹⁾	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1974 ¹⁾	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Hongkong 1976	
5301000 Irland 1975	5302100 Elfenbeinküste 1977	5303100 Ecuador 1978	5304100 Indien 1977 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1977	5303100 El Salvador 1976	5304100 Indonesien 1979	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1976	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Irak 1978	
5301100 Jugoslawien 1978	5302100 Ghana 1979	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Iran 1976 ¹⁾	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1975 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304100 Israel 1976 ¹⁾	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977	5303100 Haiti 1976 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1977 ¹⁾	5303100 Honduras 1976 ¹⁾	5304100 Jemen Arab. Rep. und Dem. Volksrep. 1977	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1974 ¹⁾	5303100 Jamaika 1976	5301000 Jordanien 1977	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Lesotho 1975	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Kambodscha - Rep. 1974 ¹⁾	
5301000 Österreich 1975	5302100 Liberia 1978	5303100 Kolumbien 1978	5304000 Korea, Nord- 1971 ¹⁾	
5301000 Polen 1977	5302100 Libyen 1978	5303100 Kuba 1977 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1978	
5301100 Portugal 1978	5302100 Madagaskar 1977	5303100 Mexiko 1976 ¹⁾	5304100 Kuwait 1974 ¹⁾	
5301000 Rumänien 1978	5302100 Malawi 1977	5303100 Nicaragua 1975 ¹⁾	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Panama 1977	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1979	5303100 Paraguay 1978	5304100 Malaysia 1976 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978	5302100 Mauretanien 1975 ¹⁾	5303100 Peru 1978	5304000 Mongolei 1977	
5301100 Spanien 1978	5302100 Mauritius 1971 ¹⁾	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1977	
5301000 Tschechoslowakei 1977	5302100 Mosambik 1977	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1974 ¹⁾	
5301100 Türkei 1978	5302100 Namibia 1978	5303100 Uruguay 1978	5304100 Pakistan 1978	
5301000 Ungarn 1977	5302100 Niger 1977	5303100 Venezuela 1978	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Nigeria 1978	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Singapur 1977	
	5302100 Obervolta 1975 ¹⁾		5304100 Sri Lanka 1979	
	5302100 Ruanda 1978		5304100 Thailand 1978	
	5302100 Sambia 1977 ¹⁾		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾	
	5302100 Saudi - Arabien 1975 ¹⁾		5304100 Vietnam 1979	
	5302100 Senegal 1978		5304100 Zypern 1978	
	5302100 Sierra Leone 1977			
	5302100 Somalia 1978			
	5302100 Sudan 1978			
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾			
	5302100 Südrhodesien 1975			
	5302100 Swasiland 1975			
	5302100 Syrien 1978			
	5302100 Tansania 1978			
	5302100 Togo 1975 ¹⁾			
	5302100 Tschad 1978			
	5302100 Tunesien 1978			
	5302100 Uganda 1979			
	5302100 Zaire 1977			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1974			

¹⁾ Verglichen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42